IDM Institut für den Donauraum und Mitteleuropa

Tätigkeitsbericht 2021

HAUPTUNTERSTÜTZER

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH

Bundeskanzleramt

Stadt Wien
Kultur

Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

ERSTE Group

FÖRDERNDE MITGLIEDER

WIRTSCHAFTSBUND
ÖSTERREICH

UNIQA

WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

mondi

KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN

seit April 2011
Universität für Bodenkultur Wien

BOKU

seit Jänner 2016
Universität für Weiterbildung Krems

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	**2**
Angekommen in der neuen Realität	**3**
Schlaglichter 2020/2021	**5**
Vorstand	**6**
Internationaler Rat	**6**
Team	**7**
Forschungsschwerpunkte	**8**
Nachwuchsförderung	**12**
Publikationen	**14**
Seitenweise Expertise: Alle gedruckten IDM-Publikationen 2021 auf einen Blick	**16**
Veranstaltungen	**17**
Weitere Formate und Initiativen	**22**
IDM Veranstaltungsübersicht 2020/2021	**26**
Weitere Aktivitäten der IDM-MitarbeiterInnen 2021	**31**
Das IDM in den Medien	**36**
Finanzielles	**38**
Das IDM in Zahlen (November 2020 – Dezember 2021)	**40**

Als gemeinnütziger Verein befasst sich das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) seit fast 70 Jahren mit aktuellen Fragen des Donauraums, Mittel- und Südosteuropas (ZVR: 203 866 349). Zu den Schwerpunkten des Instituts zählen die Zukunft der Europäischen Union sowie die Beziehungen mit ihren östlichen Nachbarstaaten. Mit umfassenden Forschungen, Publikationen und Veranstaltungen generiert und vermittelt das IDM notwendiges Wissen über die Region und trägt mit seiner Expertise zur grenzübergreifenden Verständigung, Kooperation und Entwicklung guter nachbarschaftlicher Beziehungen bei.

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des IDM!

Bei der Lektüre meines Vorwortes für den Tätigkeitsbericht 2020 erkenne ich, wie substanziell sich unser Leben innerhalb eines Jahres verändert hat. War es eigentlich noch eine Erschütterung zum Ende 2020, so ist es heute in gewisser Weise eine andere Welt, in der wir heute zu Hause sind. Die wirklichen Fragen, die uns beschäftigen, sind zum Teil vordergründig, aber auch wesentlich, denn der Pandemie ein Ende zu bereiten und das auf eine ausdauernde Weise, ist in Wirklichkeit noch nicht geglückt – ich fürchte, dass wir ein Stück weit davon entfernt sind.

Viel entscheidender ist, dass eine Reihe von Fragen bestehen, worauf wir nicht nur keine Antworten gefunden haben, sondern vor dem Problem stehen, diese Fragen überhaupt zu formulieren. Die Klimafrage führt dazu, dass wir Lebensweisen ändern müssen, was allgemein behauptet wird. Wir sind aber weit davon entfernt. Eine richtige Diskussion über diese notwendigen Änderungen gibt es nicht. Natürlich können wir vegan essen, Kohle und Öl von unseren Heizungen verbannen, mit Elektroautos fahren etc., doch stellt sich heraus, dass diese Umstellungen nicht von heute auf morgen geschehen können und letztlich bei neuen Verhaltensweisen landen müssen! Diese Änderung kann man aber nicht per Gesetz und Beschluss festlegen, sondern sie müssen von den Bürgerinnen und Bürgern getragen werden. Eine entsprechende Diskussion dazu, die breiter ansetzt und die Menschen mitnimmt, ist uns bis jetzt noch nicht gelungen. Vielleicht verlangen wir im Moment auch zu viel, weil ich allein schon bei den Versuchen, unsere Sprache bezüglich Geschlechtsendungen etc. zu ändern, sehe, wie schwierig und oft auch nicht plausibel diese Vorschläge sind. Wir erleben zudem eine eigenartige Diskussion rund um die Verwendung der Atomenergie, die, soweit meine Kenntnis reicht, keine Klimabelastung darstellt, aber von der Frage der Sicherheit her, durch Atommüll etc., nach wie vor ungelöst ist.

Wir erleben gleichzeitig auch die ungeheure Bedeutung der Forschung, die uns in kurzer Zeit z.B. Impfstoffe geschenkt hat, die zwar auch nicht zu 100 Prozent wirken, aber uns von Belastungen unserer Gesundheit zu einem beachtlichen Teil wegführen, wenngleich wir wissen, dass wir hier noch viel zu forschen haben. Im Kontrast dazu steht die Fülle von Aggressionen, die in der Bewältigung dieser Frage aufgetaucht ist, die sich nicht nur in Demonstrationen auf der Wiener Ringstraße und allen Städten Österreichs und Europas niederschlagen, sondern auch zeigen, dass ein in die Tiefe gehendes Verständnis der Veränderungen unserer Lebensformen nicht geglückt ist. Daneben bestehen Probleme, die wir schon länger haben, wie die Frage der Migration und Integration, die schreckliche Reihe von Femiziden, ja weitergehend die Verrohung der Sprache, die streckenweise voll von schrecklichen Hassreden ist, so dass ich mir immer die Frage stelle, ob die Möglichkeiten der sozialen Äußerungen über das Internet wirklich ein Glück für die Menschheit darstellen. Das Internet kann aber nichts dafür, vielmehr ist es die Art, wie wir es verwenden und was wir daraus machen.

Eine rationale Diskussion ist hier bislang nicht geglückt, wobei eine Reihe von Institutionen, wie etwa die Kirchen und Glaubensgemeinschaften, die Wissenschaft, die Medien etc. schlüssige Beiträge noch vermissen lassen. Auch das Haus Europa ist nicht besser geworden – im Gegenteil, wir bekommen immer weniger Europa und das auf eine bruchstückhafte Weise, die mich als alten Unterstützer der Integration erschaudern lassen. Wir sind offensichtlich der emotionalen Seite der Veränderungen nicht oder noch nicht gewachsen! Persönlich bin ich in einem Alter, wo ich mir sagen kann, dass das alles für mich nach einer gewissen Zeit keine große Rolle spielt, das aber geht an der Verantwortung für die nächsten Generationen vorüber, ja mehr noch, an der Verantwortung für die Gestaltung der Welt. Für mich als Christ ist der Auftrag des Buches Genesis der Bibel: „Gestaltet die Erde“ noch immer von großer Bedeutung. Haben wir aber wirklich schon die generellen Fragen gestellt, wie Gestaltung heute aussehen muss, wie sie verbreitet wird, wie man sie vermitteln kann, wie man die Sprache dafür findet und wie man die richtigen Prioritäten dazu setzt?

Den Leser dieses Mediums bitte ich um Entschuldigung, weil er oder sie den Eindruck haben muss, dass hier eine versprengte Sonntagspredigt stattfindet. Das ist ganz und gar nicht der Fall, es ist vielmehr die Unruhe des Geistes und des Herzens, die mich begleitet, denn schließlich ist die uns anvertraute Welt eine großartige Voraussetzung für unser Leben. Ich hoffe, dass es uns in Zukunft gelingt, diese Verantwortung nicht nur besser, sondern auch überzeugender und gelassener wahrzunehmen.

Das wünscht sich für das Jahr 2022

Ihr/Euer

Erhard Busek

Angekommen in der neuen Realität

Der vorliegende Tätigkeitsbericht des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) zeigt auf beeindruckende Weise, wie sehr wir uns auf die neue Normalität eingestellt haben. Auch im vergangenen Berichtszeitraum ist es uns gelungen, die Zahl der Veranstaltungen und publizierten Texte auf hohem Niveau zu halten.

Und das, obwohl wir im Vergleich zum Vorjahr wesentlich zeitintensivere Formate durchgeführt haben, zumal wir wieder in der Lage waren zumindest einige Veranstaltungen in Präsenz zu organisieren. Zugegeben, der Zeitraum unserer Rückschau ist dieses Mal auch etwas länger, da wir die Veröffentlichung unseres Tätigkeitsberichts künftig an das Kalenderjahr angleichen. Dadurch können einerseits unsere Aktivitäten besser verglichen werden. Andererseits nimmt dies auch ein wenig den Druck aus der immer sehr intensiven Phase im Herbst.

Im November 2021 haben wir beinahe täglich dank des unermüdlichen Einsatzes des gesamten IDM-Teams und der Unterstützung unserer KooperationspartnerInnen mehrere hochkarätige Veranstaltungen organisiert. Ein besonderes Highlight war die diesjährige Donaukonferenz, die hybrid im neuen Seminarraum in der Hahngasse 6 stattfand. Eine gelungene Premiere, die Maßstäbe für unsere zukünftigen Aktivitäten gesetzt hat. Mehr Platz und eine neue technische Ausstattung werden unsere Flexibilität für die verschiedenen Formate weiter erhöhen.

Auch auf unserer Website soll Neues entstehen. Basierend auf dem Feedback bisheriger NutzerInnen, unseren eigenen Überlegungen sowie auf empirischer Basis einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, haben wir im August 2021 den Relaunch-Prozess angestoßen. Die Ergebnisse werden schon bald für Sie zu sehen sein.

Ich bin sehr stolz auf die Art und Weise, wie alle MitarbeiterInnen neben der bereits sehr ausfüllenden Arbeit an unseren Kernaufgaben immer noch Zeit finden, um die eigene Expertise auszubauen. Sei es im Hinblick auf das eigene inhaltliche Profil oder aber auch die Bereitschaft sich neue Kenntnisse anzueignen, die für die zusätzlichen Bereiche unserer Tätigkeiten hilfreich sind. Das IDM als Institution profitiert von diesem Wissen und mich beeindruckt das kollektive Engagement. Sicher haben Sie auch die steigende Medienpräsenz bemerkt.

Dazu beigetragen hat auch unsere Partnerschaft mit Fair Observer – eine unabhängige und gemeinnützige Plattform mit Sitz in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und Deutschland – bei der wir neben exklusiven Beiträgen auch IDM-Inhalte veröffentlichen und damit die grenzüberschreitende Reichweite ausbauen.

Neben vielen Anfängen gab es aber auch ein Ende. Die Bauarbeiten am Gebäude in der Hahngasse 6 sind abgeschlossen und wir sind endlich barrierefrei erreichbar. Wir freuen uns, 2022 ohne Baulärm

zu arbeiten, wobei es sicherlich nicht ruhig werden wird. Den bereits erwähnten neuen Seminarraum möchten wir für zusätzliche Aktivitäten nutzen, auch um wieder stärker persönlich mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Wir haben es sehr bedauert, unsere Generalversammlung erneut nur online durchführen zu können, es war dennoch die richtige Entscheidung. Hier möchte ich mich auch erneut bei unseren Mitgliedern für das Verständnis und bei unseren KooperationspartnerInnen für die Flexibilität bedanken.

Selbstverständlich fehlt gerade bei unserer Arbeit der Austausch vor Ort. Wir sehen die Möglichkeiten durch die notwendigen Umstellungen in vielen Bereichen als positiv, diese können aber nur ein zusätzlicher Aspekt unserer Aufgaben sein, welche dadurch sicherlich nicht geringer werden. Wir bleiben aber optimistisch, dass wir uns 2022 wieder öfter persönlich sehen werden. Zahlreiche Pläne dazu sind schon in der Umsetzung, Sie dürfen gespannt bleiben.

Wir wollen auch unsere Mitgliederaktionen fortsetzen. Neben dem Buch "Balkan nach Europa – sofort!", das Erhard Busek und ich zu Beginn 2021 geschrieben haben, gab es auch ein Angebot im Rahmen unseres *Info Europa.* Dies erscheint auch weiterhin als ePaper und erweitert so den Zugang über die hohe Auflage hinaus. Gerne nehmen wir Hinweise auf, wie wir Ihnen noch bessere Angebote machen können, auch hier haben wir bereits weitere Ideen in der Planung.

Neben der Fortführung unserer bewährten Reihen wie zum Beispiel zu den Parlamentswahlen in unserer Zielregion gemeinsam mit dem Karl-Renner-Institut und der Politischen Akademie – insgesamt neun im Berichtszeitraum, was auch an der wahrscheinlich einmaligen Situation von drei Wahlen in Bulgarien lag – oder auch unsere BotschafterInnenvorträge mit der Diplomatischen Akademie, konnten wir auch einen Auftakt zu neuen Reihen umsetzen. Darunter die Organisation des Donausalon im Rahmen des Europa-Forum Wachau, den wir gemeinsam mit der Donaurektorenkonferenz und der ARGE Donauländer an der Universität für Weiterbildung Krems durchgeführt haben. Die Verleihung der Danubius Awards und das Young Scholars Forum fanden online statt, genauso wie das LehrerInnenseminar. Mit dem Engagement aller Beteiligten konnten diese Formate erfolgreich fortgeführt werden. Auch in unserer Projektarbeit waren wir hauptsächlich im virtuellen Raum aktiv, konnten aber wichtige Meilensteine, etwa bei der Errichtung der Demokratiewerkstätten gemeinsam mit dem österreichischen Parlament und gefördert durch die ERSTE Stiftung sowie auch im Hinblick auf unser Jean-Monnet-Projekt, erreichen. Mit der neuen, durch den Zukunftsfonds der Republik Österreich geförderten Maßnahme, bereiten wir das 70-jährige Bestehen des IDM 2023 wissenschaftlich auf und freuen uns auf die Feierlichkeiten.

Besonders dankbar sind wir für die langjährige Unterstützung unserer KooperationspartnerInnen, Sponsoren und Mitglieder. Denn ohne diese Hilfe, die trotz der schwierigen Umstände zum größten Teil fortgesetzt und teilweise sogar ausgebaut wurde, wären all die geschilderten Erfolge nicht möglich.

Allem Anfang wohnt ein Zauber inne. Ich freue mich darauf, wenn wir wieder beginnen können einigermaßen mittelfristig zu planen. Die Rahmenbedingungen dafür haben wir gesetzt. Die neue Kooperation mit der Universität für Weiterbildung – Donau Universität Krems ermöglicht neue Perspektiven für das gesamte IDM-Team. Dafür möchte ich explizit einen großen Dank an Rektor Friedrich Faulhammer aussprechen. Wir sind aber selbstverständlich auch sehr dankbar für die nun schon ein Jahrzehnt bestehende Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien und freuen uns darauf im Rahmen der entstandenen Verbindungen verbunden zu bleiben.

Während wir bereits an den nächsten Angeboten für Sie feilen, möchte ich Sie herzlich dazu einladen, auf den nächsten Seiten einen Blick auf das dichte und vielfältige IDM-Jahr 2020/21 zu werfen. Viel Freude bei der Lektüre!

Mag. Sebastian Schäffer, MA

IDM-Geschäftsführer Jänner 2022

Schlaglichter 2020/2021

Mit etwas Abstand betrachtet war das zurückliegende Jahr (Berichtszeitraum November 2020-Dezember 2021) fordernd. Vieles fand wieder virtuell und auf Distanz statt. Trotz aller Widrigkeiten brachten die vergangenen Monate jedoch auch viele Erfolge mit sich und bereiteten den Weg für positive Veränderungen. Das Institut, unser Team und FreundInnen des IDM sind bisher insgesamt gut und größtenteils gesund durch die Krise gekommen. Dafür sind wir besonders dankbar.

Wir haben gute Gründe, warum wir uns für das Jahr 2022 bestens gewappnet fühlen. Im Herbst weihten wir im Zuge der Donaukonferenz den neuen Seminarraum in der Hahngasse ein. Dank modernster Technik-Ausstattung bieten wir unserem Publikum sowie unseren PartnerInnen und Mitgliedern nun einen idealen Raum für Debatten mit flexiblen Möglichkeiten.

Selbstkritik und Innovation gehören zusammen. Daher nahmen wir auch das Beratungsangebot des AMS dankend an und arbeiteten gemeinsam mit dem Unternehmensberater Deloitte daran, unsere Kommunikation und unser Profil nach außen zu verbessern. Wir konnten auch personell unsere Kompetenz in diesem Bereich stärken. Vielleicht haben Sie schon bemerkt, dass wir gerade in den Sozialen Medien einheitlicher und überzeugender auftreten als zuvor.

Viel Schwung für neue Formate und Ideen kommt dabei auch von den zahlreichen internationalen Trainees, die unsere Institutsarbeit unterstützen und ergänzen. Gelegentlich ist diese Form auch die Ausgangsbasis für längerfristige Zusammenarbeit. Ein hörbarer Beweis dafür ist unsere Podcast-Reihe "Central Europe Explained – powered by Erste Group", die bereits mehr als 20 Folgen versammelt.

Unsere Widerstandsfähigkeit zeigt sich nicht nur in den positiven Statistiken, sondern auch in der steigenden Nachfrage nach IDM-Expertise, die sich in Medienanfragen, Einladungen zu Veranstaltungen und Auszeichnungen äußert. Auch in Zeiten der Distanz bleibt das IDM daher lokal, national und international nah am Geschehen und gut vernetzt.

Geboostert mit Tatendrang gehen wir nun das Jahresprogramm 2022 an. Gemeinsam mit alten und neuen FreundInnen und PartnerInnen fühlen wir uns in bester Gesellschaft und machen wie bisher schlichtweg das Beste aus der Situation. Dass es sich lohnt, optimistisch zu sein, beweist schließlich nicht zuletzt der Blick auf die Schlaglichter des Vorjahres.

Vorstand

Der Vorstand des IDM trat im Berichtszeitraum am 29. März 2021, am 05. Juli 2021 und am 18. November 2021 zu Sitzungen zusammen.

- Vizekanzler a.D. Dr. **Erhard BUSEK**, Vorstandsvorsitzender
- Mag. **Friedrich FAULHAMMER**, stellvertretender Vorsitzender
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. **Hubert HASENAUER**, stellvertretender Vorsitzender
- Dipl.-Ing. **Rudolf SCHICKER**, stellvertretender Vorsitzender
- Mag. **Georg KRAUCHENBERG**, Generalsekretär
- Mag. **Gerald MÜLLER**, Finanzreferent
- Univ.-Prof. Dr. **Stefan Michael NEWERKLA**, Referent für Dokumentation und Publikationen (Schriftführer)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Botschafter Mag. Dr. **Emil BRIX**; **Theresa EDTSTADLER**, M.Sc.; Dr. **Paul LEIFER**; Dr. **Robert LICHTNER**; Mag. **Lukas MANDL**; Univ.-Prof. Dr. **Ewald NOWOTNY**; Dr. **Simon ORTNER**; Mag. **Thomas PROROK**; Senatsrat i.R. Mag. **Otto SCHWETZ;** Mag. **Daniela URSCHITZ**; Univ. Prof. Dr. **Verena WINIWARTER**; Botschafter Dr. **Klaus WÖLFER**

Rechnungsprüfer: Min.-Rat Mag. Dr. **Reinhold HOHENGARTNER** und Mag. **Tibor JUGOVITS**

Internationaler Rat

Die erste Sitzung des neuen Internationalen Rats fand am 24. November 2020 statt. Im Berichtszeitraum wurde zudem ein Treffen am 1. Dezember 2021 abgehalten.

- Botschafter Mag. Dr. **Werner ALMHOFER**
- Univ.-Prof. Dr. **Florian BIEBER**
- Dr. **Katrin BÖTTGER**
- **Majlinda BREGU,** PhD
- Dr. **Michael FAZEKAS**
- Dr. **Friedhelm FRISCHENSCHLAGER**
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr.h.c.mult. **Martin GERZABEK**
- Univ.-Prof.in Dr.in **Ulrike GUÉROT**
- **Rastislav KÁČER**
- **Alena KUDZKO**
- Dr. **Christoph LEITL**
- Mag.a. **Ulrike LUNACEK**
- Univ.-Prof. Dr. **Stefan NEWERKLA**
- Univ.-Prof. Dr. **Arkadiusz RADWAN,** LL.M.
- Univ.-Prof. Dr. **Ulrich SCHNECKENER**
- **Goran SVILANOVIĆ**
- Prof. **Maria N. TODOROVA**
- Botschafter i.R. Dr. **Ferdinand TRAUTTMANSDORFF**
- Dr. **Márton UGRÓSDY**
- Dr. **Andreas UMLAND**
- **Magda VÁŠÁRYOVÁ**
- Prof. **Milena ŽIC FUCHS**

Team

Geschäftsführung:

- Mag. **Sebastian SCHÄFFER**, MA, Geschäftsführer
- Dr. **Silvia NADJIVAN**, (bis Februar 2021) stellvertretende Geschäftsführerin

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

- Mag. (FH) **Daniela APAYDIN (NEUBACHER)**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Chefredaktion *Info Europa*, Redaktion und Lektorat *Der Donauraum* und sonstiger IDM-Publikationen wie *Policy Papers Series*, Dokumentationsstelle, Veranstaltungs- und Projektmanagement, Sonderveranstaltungen, Mitbetreuung der Social Media Kanäle
- **Jack GILL**, MA, (seit September 2021) Wissenschaftliche Hilfskraft
- Mag. **Robin GOSEJOHANN**, MA, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Realisierung des Projekts Demokratiewerkstätten in Zusammenarbeit mit der ERSTE Stiftung
- BM a.D. Dr. **Helga KONRAD**, assoziierte Projektleiterin „Regionale Implementierungsmaßnahme (RII) zur Bekämpfung und Prävention von Menschenhandel“
- Mag. **Daniel MARTÍNEK**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Permanent Secretariat Danube Rectors' Conference (DRC), DRC Summer School, Young Scholars Forum, Danubius Awards, ARGE Donauländer Info Point, Veranstaltungsmanagement sowie Chefredaktion *IDM Info*
- **Lucas Maximilian SCHUBERT,** M.A., (bis Dezember 2020) Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Mag. **Malwina TALIK,** MA (bis Jänner 2021: Wissenschaftliche Hilfskraft, seit Februar 2021) Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Betreuung der Website und der Social Media-Kanäle des Instituts, Mitarbeit im Veranstaltungsmanagement sowie an IDM-Publikationen

Administrative Mitarbeiterinnen:

- **Gabriele BUCHINGER**, Sekretariat Dr. Busek
- **Petra KIEBERGER**, Buchhaltung, Mitgliederevidenz
- **Astrid STRAHODINSKY**, Sekretariat IDM und Anzeigenverkauf *Info Europa*

Freie Mitarbeiterin:

- **Emma HONTEBEYRIE, BA**, IDM Podcast

Trainees:

- **Lisa Behrens (März - August 2021)**
- **Mark CSORDAS (September 2020 – Februar 2021)**
- **Dominik KOC (Juli – August 2021)**
- **Emelie LABOREL (April – August 2021)**
- **Federica MANGIAMELI (November 2020 – April 2021)**
- **Chiara Maria MURGIA (seit November 2021)**
- **Mykhaylo NYCHYPORUK (Juli 2021 – September 2021)**
- **Nina VORGIĆ (seit Oktober 2021)**

Forschungsschwerpunkte

Als außeruniversitäres Forschungsinstitut realisiert das IDM Forschungsprojekte zu aktuellen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen seiner Fokusregion sowie zur Europäischen Integration und EU-Erweiterung insgesamt. Das IDM fungiert sowohl als Initiator und Projektträger als auch als Förderer entsprechender Aktivitäten. Um die Projektergebnisse nicht nur einem Fachpublikum, sondern auch einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, werden verschiedene, an die jeweiligen Zielgruppen angepasste Vermittlungskanäle und Disseminationsformen, genutzt. Mithilfe von vielfältigen Publikations- und Veranstaltungsformaten wird dabei zugleich Awareness-Raising bzw. Bewusstseinsarbeit geleistet, mit dem Ziel der Wissensvermittlung, Verständigung und Förderung aktiver BürgerInnen.

From Fictional to Functioning Democracy: Developing Concepts and Strategies for an Inclusive and Participatory Europe (FIFUDEM)
Projektleitung: Dr. Erhard Busek
Projektkoordination: Mag. Sebastian Schäffer, MA
Projektzeitraum: 09/2019 – 08/2022
Projektförderer: Europäische Kommission, Erasmus+, Jean Monnet Activities
Projektziel:
Ausgangspunkt dieses Projekts, das das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) in Kooperation mit der Donaurektorenkonferenz (DRC) durchführt, sind die aktuellen Herausforderungen an die liberale Demokratie in Europa, die nach dem Fall des Eisernen Vorhangs europäische Erfolgsgeschichte schrieb, jedoch für gegenwärtige Probleme nur unzureichende Antworten zu bieten vermag. So verfolgt dieses Projekt angesichts gegenwärtiger, besorgniserregender Erosionstendenzen der liberalen Demokratie, verbunden mit der Zunahme von Populismen, Tribalismen, Extremismen und Radikalisierungsformen in Europa, drei zentrale Ziele: Im ersten Schritt geht es darum, den Ursachen und Zusammenhängen illiberaler bzw. fiktiver Demokratie nachzuspüren. Im zweiten Schritt werden Konzepte und Strategien zur Stärkung der liberalen bzw. funktionierenden Demokratie entwickelt, wobei ein besonderer Fokus auf die politische Kommunikation wie auch auf die aktive bürgerliche Beteiligung im Kontext der inklusiven sowie partizipativen EU gelegt wird. Im dritten Schritt werden die Projektergebnisse durch Awareness-Raising-Initiativen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen für verschiedene Zielgruppen aufbereitet und verbreitet.

Demokratiewerkstätten: Kooperation zwischen IDM, ERSTE Stiftung und dem österreichischen Parlament
Projektleitung: Mag. Robin Gosejohann, MA
Projektzeitraum: 06/2020 – 05/2022 (mit der Option auf Verlängerung bis 05/2023)
Projektförderer: ERSTE Stiftung
Projektziel:
Die Demokratiewerkstatt (DW) im österreichischen Parlament bietet Workshops für Kinder und Jugendliche an und wird auch im Ausland wahrgenommen. Aus diesem Grund wurde in Gesprächen mit ERSTE Stiftung und Parlament seit Dezember 2019 eine privat-öffentliche Partnerschaft zwecks Aufbaus weiterer Demokratiewerkstätten beschlossen. Für die praktische Umsetzung zeichnet das IDM – gefördert von der ERSTE Stiftung und im Einvernehmen mit der österreichischen Parlamentsverwaltung – seit Juni 2020 verantwortlich.
Parlamente dreier Länder – Albanien, Nord-Mazedonien und Slowakei – bereiten seitdem eigene DW bei sich vor, angelehnt an die bekannten hohen Standards. Trotz Corona konnten 2021 konkrete logistische Schritte vor Ort getätigt werden, so dass im Frühjahr und Sommer 2022 mit dem Aufbau der TrainerInnenteams begonnen werden kann. Erste Probedurchgänge sind für den Herbst 2022 geplant – sofern Schulklassen dann wieder ungestörter agieren können.

Mechanisms of Modernization and Nation State Institutionalization in Central and Eastern Europe, 19th-21st c.
Projektleitung: Univ. Prof. Mihai Răzvan Ungureanu, Ph.D. hab., Ph.D.h.c.
Projektmitarbeit: Mag. Carmen Bendovski
Projektzeitraum: 01/2019 – 12/2022
Projektförderer: IULIUS MALL CLUJ-NAPOCA S.R.L.
Projektziel:
Ausgehend von einem geschichts- sowie politikwissenschaftlichen Ansatz geht es bei diesem Projekt um eine komparative Analyse von Matrizen bzw. Parametern der Modernisierung, die in ausgewählten Ländern Mittel- und Südosteuropas seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart in einem unterschiedlichen Ausmaß umgesetzt wurden. Bei den Fokusländern handelt es sich um Ungarn, Rumänien, Serbien, Bulgarien sowie Griechenland.
Forschungsprojekte, die in den letzten Jahrzehnten vor Ort zu dieser Thematik durchgeführt wurden, entwickelten und etablierten die Theorien der „angewandten", „importierten" sowie „natürlichen" Modernisierungsprozesse. Was bisher fehlt, ist eine regional ausgerichtete vergleichende Analyse. Daher zielt dieses Projekt auf eine breite, horizontale Zusammenarbeit zwischen den ForscherInnen in den genannten Untersuchungsländern ab, um hier in weiterer Folge einen zugleich regen wie auch nachhaltigen Austausch zwischen WissenschaftlerInnen, Intellektuellen, JournalistInnen und politischen EntscheidungsträgerInnen zu initiieren. Veröffentlicht werden jene Ergebnisse des Forschungsprojekts, die sich für Europas Gegenwart und Zukunft als relevant erweisen.

Developing the rule of law and strengthening anti-corruption in the Moldovan public procurement sector
Projektleitung: Mag. Mihai-Razvan Corman, Mag. Nicolas Heger und Mag. Sebastian Schäffer, MA
Projektzeitraum: 01/2020 – 02/2021
Projektförderer: BACID Fund, Austrian Development Agency (ADA)
Projektziel:
Das Hauptziel des Projekts bestand darin ein rechenschaftspflichtiges, transparentes, effizientes und nicht-diskriminierendes öffentliches Beschaffungswesen als wirksames Instrument zur Korruptionsbekämpfung in der Republik Moldau zu implementieren. Faire, vorhersehbare und schnelle Ausschreibungsverfahren werden letztendlich der guten Regierungsführung, der Anlegerfreundlichkeit und dem Wirtschaftswachstum zugutekommen. Zu diesem Zweck hat das Projekt mithilfe eines interdisziplinären Ansatzes die Gesetzeslücken identifiziert, welche Korruption und Missstände in der Verwaltung im moldauischen öffentlichen Beschaffungssektor begünstigen.
Das Projekt wurde im Februar 2021 erfolgreich abgeschlossen, als eine Onlinepräsentation der Abschlussstudie durchgeführt wurde. Ergänzt durch eine Diskussion mit herausragenden ExpertInnen aus dem Bereich stellten die Autoren der Studie im Rahmen der Veranstaltung die Projektergebnisse vor. Die Studie steht auf der IDM-Webseite zum Download bereit, ebenso die Aufzeichnung der Diskussion (zu finden auch auf dem IDM YouTube-Kanal).

70 Jahre IDM – ein Weg von Südtirol bis Moldau
Projektleitung: Mag. Paul Mychalewicz
Projektmitarbeit: Mag. Niklas Perzi
Projektzeitraum: 05/2021 – 10/2022
Projektförderer: Zukunftsfonds der Republik Österreich
Projektziel:
Projektziel ist die Erstellung einer möglichst umfassenden Darstellung der Geschichte des IDM. Dabei wird die Metamorphose, die das Institut durchlaufen hat, untersucht. Gegründet wurde es 1953 in Salzburg außerhalb der sowjetischen Besatzungszone, von Persönlichkeiten, deren Bild des europäischen Kontinents aus Zeiten vor und nach dem Ersten Weltkrieg geprägt war. Die Entwicklung des Instituts wird – vor allem - auf der Basis der institutseigenen, mit einer kurzen Unterbrechung,

erschienen Zeitschrift untersucht. Schwerpunkte sind das weltgeschichtliche Geschehen vom Kalten Krieg, über die Wende in den ostmitteleuropäischen Staaten 1989 und die EU-Erweiterungen 1995 und 2004, die sich in den Aktivitäten des Instituts widerspiegeln. Diese Untersuchungen werden durch Zeitzeugengespräche als zweitem wesentlichen Quellenfundus ergänzt. Damit wird insbesondere die Zeit ab 1995, dem Beginn der EU-Mitgliedschaft Österreichs, aber auch des Vorsitzes Erhard Buseks mit seinen weitreichenden Kontakten, umfassend erforscht.

Regionale Implementierungsmaßnahme (RII) 2021 zur Bekämpfung und Prävention von Menschenhandel / Regional Implementation Initiative (RII) 2021 on Preventing and Combating Human Trafficking

Projektleitung: BM a.D. Dr. Helga Konrad
Projektzeitraum: 05/2021 – 02/2022
Projektförderer: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Frauen (BKA), Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK)
Projektziel:
Die Regionale Implementierungs-Initiative zur Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel (RII) ist eine Plattform für ExpertInnen, PraktikerInnen, WissenschaftlerInnen und EntscheidungsträgerInnen, die Kommunikationsprozesse auf politischer, Behörden- und ExpertInnen-Ebene zwischen Österreich und den Nachbarländern, EU-Staaten sowie mit ausgewählten Drittländern, anregt und fördert und somit zur Bewusstseinsbildung und zum besserem Verständnis von international relevanten Fragen und Zusammenhängen beiträgt sowie konkrete Lösungsansätze für länderübergreifende Problembereiche entwickelt, die im Zusammenhang mit den verschiedenen Formen von Menschenhandel auftreten – wie (Arbeits-)Migration, Sicherheitsaspekte, Menschenrechte, einschließlich der in diesem Zusammenhang immer wichtiger werdenden Gesundheitsaspekte.
Die RII ist Teil des Österreichischen Nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung von Menschenhandel. Als Think Tank im Bereich Anti-Trafficking hat sich die RII als eine wissens- und informationsfördernde Instanz zwischen Österreich, der Region, der EU und dem internationalen Spektrum etabliert.

ICU RERE - Knowledge triangle, innovation: Reinforcing of Education, Research and e-Health

Projektleitung: Prof. Dr. Mosad Zineldin, Linnéuniversitetet, Växjö, Schweden
Projektzeitraum: 11/2019 – 11/2022
Projektförderer: Erasmus+ Kompetenzbildung in der höheren Bildung
Projektziel:
ICU RERE besteht aus 20 erfahrenen PartnerInnen innerhalb wie außerhalb der EU, die ihre jeweilige Expertise in den Bereichen e-Health und Medizininformatik einbringen, sowie unabhängige Think Tanks wie das IDM, Universitäten und NGOs. Ziel ist es, das Verständnis für e-Health Innovationen in der Gesellschaft zu stärken und dabei insbesondere Studierende und Hochschulen aktiv an deren Implementierung zu beteiligen. Darüber hinaus wird angestrebt, Absichtserklärungen zur Zusammenarbeit mit Unternehmen aus dem Gesundheitssektor zu erreichen und damit Impulse für den Arbeitsmarkt zu setzen.
Das Projekt stellt effektive Kooperationen zwischen Wirtschaft und ausgewählten Universitätszentren her, die sich mit e-Health Innovationen beschäftigen. Als Maßnahmen sind eine Online-Plattform, basierend auf dem Knowledge Triangle „Forschung, Lehre und Innovation“ sowie die anschließende Kommerzialisierung von neuen e-Health Technologien und Methoden geplant. Auch die Etablierung eines kurzen sowie eines erweiterten Diplomprogramms in e-Health Informatik gehört zu den Zielen des Projekts. Die Kooperation soll ein berufsbegleitendes Fortbildungsprogramm in den Bereichen e-Health Innovation, Medizintechnik und Gesundheitsinformatik auf den Weg bringen.

Interprofessional, student-run, primary Care clinics (I Care)
Projektleitung: Prof. Dr. Mosad Zineldin, Linnéuniversitetet, Växjö, Schweden
Projektzeitraum: 01/2021 – 01/2024
Projektförderer: Europäische Kommission, EACEA Erasmus+ Capacity Building
Projektziel:
Dieses EU-Projekt zielt auf die Implementierung neuer Werkzeuge und Technologien, Fähigkeiten, innovativer Ausbildung und Studierendenpraktika sowie Lehrmethoden für eine aktive Zusammenarbeit zwischen Universität und Gesundheitssektor in der primären Gesundheitsversorgung ab. Das Projekt wird in I-Care-Zentren und -Kliniken entwickelt und eingerichtet, die (Aus)-Bildung, Forschung, PatientInnenbehandlung in der primären Gesundheitsversorgung und gesellschaftliches Engagement anbieten. Einige Vorteile des interprofessionellen, studierendengeführten Klinikmodells (SLC) sind u.a. die Möglichkeit für Studierende der Medizin und Gesundheitswissenschaften, klinische Fähigkeiten in einem betreuten Umfeld zu entwickeln, sowie - in Bezug auf PatientInnen - ein verbesserter Zugang für unterversorgte und benachteiligte Gemeinschaften zu kostenlosen Gesundheitsdiensten.

Living Danube Limes Projekt
Projektleitung: Mag. Dr. Anna Maria Kaiser, Universität für Weiterbildung Krems - Donau Universität
Projektzeitraum: 06/2020 – 11/2022
Projektförderer: Interreg Danube Transnational Programme
Projektziel:
Das Projekt zielt auf die Bewahrung des gemeinsamen Erbes und der Verbesserung des Wissensstandes über den Donaulimes ab. Dazu soll eine europäische Kulturroute entstehen, welche die gesamte Donauregion abdeckt. In Kooperation mit Kroatien, Serbien, Rumänien und Bulgarien soll zudem der Donaulimes als UNESCO Weltkulturerbe nominiert werden. Darüber hinaus wird die Schaffung eines transnationalen Museumsnetzwerkes sowie die Etablierung eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Tourismus in der Region unterstützt.

Nachwuchsförderung

Aus der Covid-19-Pandemie lernen wir unter anderem zwei wichtige Aspekte: erstens die Bedeutung der Wissenschaft und Forschung für die Bewältigung der Gesundheitskrise und die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen; zweitens haben wir Lösungen gefunden (oder suchen wir noch immer), wie wir den Krisenherausforderungen im Hochschulbereich begegnen können. Um die jungen Talente und die wissenschaftliche Exzellenz im Donauraum zu fördern, haben wir uns auch 2021 auf die Nachwuchsförderung als eine unserer Hauptaktivitäten konzentriert.

7th Young Scholars Forum on Central and South East Europe: Auf der Suche nach europäischen Narrativen

20 junge ForscherInnen aus ganz Europa waren in Dezember 2020 eingeladen, ihre Forschungsarbeiten zum Schwerpunktthema „European narratives – in search for common diversity" vorzustellen und herauszufinden, was allen EuropäerInnen gemeinsam ist. Das zweitägige Forum fand aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen online statt und setzte sich aus vier thematisch unterschiedlichen Panels zusammen: „Europe as an area of peace and stability", „Europe as a space of cultural diversity", „Europe as a global actor" und „If not the EU, is there/has there been an alternative?". Neben den fruchtbaren Diskussionen und dem regen Austausch unter den WissenschaftlerInnen wurden die Forumsbeiträge in zwei Ausgaben der wissenschaftlichen Zeitschrift des IDM „Der Donauraum" veröffentlicht.

LehrerInnen-Fortbildungsseminar 2021: Demokratie durch Bildung fördern

Bereits die zwölfte Ausgabe des traditionellen Fortbildungsseminars für LehrerInnen wurde Ende Februar 2021 in Kooperation mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH) organisiert. Die allererste komplett online durchgeführte Ausgabe des Seminars, die sich sowohl an LehrerInnen der Primar- und Sekundarstufe als auch an die interessierte Öffentlichkeit richtete, konzentrierte sich auf die Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit der Demokratie im Donauraum. Im Rahmen von acht themenspezifischen Vorträgen und anschließenden Diskussionen hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, mehr über demokratierelevanten Themen wie Rechtsstaatlichkeit und politische Partizipation sowie zu den Projekten zur Demokratiebildung mit ExpertInnen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa zu erfahren und diese auch zu diskutieren. Besonders freut uns, dass das vom österreichischen Parlament initiierte Projekt Demokratiewerkstätten, dessen Erweiterungsbemühungen gemeinsam mit dem IDM umgesetzt werden, im Rahmen des Seminars vorgestellt wurde.

Sommerprojekte: Hoffnungsvoll auf das Jahr 2022 blicken

Obwohl wir gehofft hatten, junge WissenschaftlerInnen zu unterschiedlichen Anlässen an verschiedenen Orten in unserer Zielregion begrüßen zu können, unterschied sich das Jahr 2021 leider nicht so sehr vom vorherigen. Daher mussten einige unserer Aktivitäten noch einmal verschoben werden. Unsere Sommerprojekte wie die **DRC (Danube Rectors´ Conference) Summer School** oder die **Munich International Summer University (MISU)** konnten wieder nicht umgesetzt werden und wir hoffen sehr, dass es das Jahr 2022 ermöglicht, die beiden Initiative wieder durchführen zu können. Umso mehr freuen wir uns, dass zumindest die OeAD-Sommeruniversitäten "**Green-Building.Solutions**" und "**Alternative Economic and Monetary Systems**" umgesetzt wurden, wenn auch nur im Online-Format. In Kooperation mit der DRC unterstützte das IDM wieder je zwei junge WissenschaftlerInnen aus unserer Fokusregion für die Sommerschulen mit Vollstipendien. Weitere Informationen zu den ausgewählten TeilnehmerInnen finden Sie auf der Webseite der DRC (www.drc-danube.org)

Danubius Awards 2021: Wissenschaftliche Exzellenz und Talente aus dem Donauraum wieder im Rampenlicht

Im November 2021 wurden im Rahmen der Danubius Awards insgesamt 15 Auszeichnungen durch das IDM und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) verliehen. 13 NachwuchswissenschaftlerInnen aus den Ländern der EU-Donauraumstrategie wurden für ihre herausragenden wissenschaftlichen Ergebnisse und ihren Beitrag zu den mit dem Donauraum verbundenen Forschungsgebieten mit dem Danubius Young Scientist Award 2021 ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden der Danubius Mid-Career Award 2021 sowie der Danubius Award 2021 an fortgeschrittene bzw. etablierte WissenschaftlerInnen verliehen.

„Der Donauraum ist ein wichtiger Ort für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Wissenschaft, Forschung und Innovation sind für die erfolgreiche Entwicklung der Region von wesentlicher Bedeutung und fungieren zudem als wichtige Brücken zwischen den Ländern und deren Wissenschafts-Communities entlang der Donau. Mit den Danubius Awards rücken wir den Donauraum, seine Talente und exzellenten Forschenden ins Rampenlicht und fördern die Vernetzung und den Austausch zwischen den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen“ so der ehemalige Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung Prof. Heinz Faßmann in seiner Grußbotschaft anlässlich der virtuellen Verleihung der Preise am 11.11.2021.

Der **Danubius Award 2021** ging an den Österreicher **Josef Glößl**, Univ.-Prof. für Angewandte Genetik am Institut für Pflanzenbiotechnologie und Zellbiologie der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU). Prof. Glößl hat zahlreiche Leistungen in den Bereichen physiologischer Chemie, Pflanzenphysiologie und angewandte Genetik aufzuweisen, so rund 100 im Web of Science gelistete Publikationen. Zudem hat er sich international vor allem im Donauraum stark in der Transformation der mittel- und osteuropäischen Universitäten nach 1989 engagiert. Mit dem **Danubius Mid-Career Award 2021** wurde die serbische Wissenschaftlerin Dr. **Tanja Dabović** ausgezeichnet. Sie ist Associate Professor an der Fakultät für Geographie der Universität Belgrad, wo sie seit ihrer Promotion im Bereich Raumplanung tätig ist. Sie hat an zahlreichen nationalen und internationalen Projekten mit den Schwerpunkten Planungstheorie, Integration von Planungsdisziplinen sowie vertikale und horizontale Integration, mit dem besonderen Fokus auf Multi-Level Governance und sektor-übergreifende Integration, mitgewirkt. Seit 2015 ist sie nationale Repräsentantin in der Association of European Schools of Planning. Zudem war sie kürzlich an der Erstellung des letzten Raumentwicklungsplanes der Republik Serbien beteiligt.

Mit dem **Danubius Young Scientist Award 2021** wurden 13 NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem Donauraum für ihre wissenschaftliche Arbeit geehrt:

Bosnien und Herzegowina	Raič Mirna
Bulgarien	Mihaylova Svilena
Deutschland	Corman Mihai-Razvan
Kroatien	Kovač Tihomir
Montenegro	Ćalasan Martin
Österreich	Gusenbauer Claudia
Rumänien	Câmpu Andreea-Maria
Serbien	Salević Ana
Slowakei	Majzlíková Erika
Slowenien	Bezak Nejc
Tschechische Republik	Šedová Petra
Ukraine	Karabiniuk Mykola
Ungarn	Szeghy-Gayer Veronika

Publikationen

Print ist tot, es lebe print! Gedruckte Expertise aus dem IDM stand auch im Jahr 2021 hoch im Kurs und ergänzte so die zahlreichen Online-Formate des Instituts. Insgesamt publizierte das IDM-Team gemeinsam mit ExpertInnen aus dem Netzwerk des Instituts mehr als 700 Seiten in den institutseigenen Publikationsformaten.

***Kulturführer Mitteleuropa* und *Info Europa:* Wissen überquert Grenzen**
Eine Rückschau auf das Themenheft Info Europa ist immer auch eine Art Kaleidoskop auf die Vielfalt an Themen, Perspektiven und Möglichkeiten des Miteinander und der Nachbarschaft. So startete das Jahr traditionell mit dem Kulturführer und einer Annäherung an den Begriff des Exils. Dieses ist kein bloßes historisches Phänomen, sondern Teil der Gegenwart vieler Menschen aus dem Donauraum. Und so standen auch die persönlichen Erfahrungen mit dem Weggehen und Ankommen, der Vertreibung und Verdrängung von KünstlerInnen aus Belarus, Bosnien und Herzegowina, Rumänien, Serbien, Syrien und Ungarn im Zentrum der Publikation (Info Europa 1/2021). In der Sommer-Ausgabe des Info Europa widmeten sich IDM-ExpertInnen und GastautorInnen den aktuellen Herausforderungen demokratischer Systeme. Was tun, um die Demokratien Europas zu stärken? Die Ausgabe versammelt aktuelle Ideen und Projekte zu Rettungsplänen für die Demokratie (2/2021). Im letzten Heft schlüpfen die LeserInnen schließlich in die Rolle der vielen Vogelarten des Donauraums und erkunden Fragen der Biodiversität aus ihrer Perspektive. Die Themenhefte (Beilagen zur Tageszeitung „Die Presse“) sind wie immer auch als ePaper online abrufbar.

Platz für Tiefe: Die wissenschaftliche Zeitschrift *Der Donauraum*
Der Jahrgang 61 hatte es in sich: Mehr als 250 Seiten umfassen die Beiträge unserer AutorInnen in den Ausgaben der Zeitschrift „Der Donauraum“, die 2021 im Böhlau Verlag erschienen sind. Darunter waren zwei englischsprachige Ausgaben sowie eine Doppelnummer auf Deutsch im Programm. Wir freuen uns, dass wir die vielfältigen Beiträge mehrerer Vortragender der Donaukonferenz 2020 veröffentlichen durften (1/2021). Ein besonderer Höhepunkt ist der Doppelband mit den Forschungsergebnissen der Toleva-Stipendiaten (2-3/2021) zu den außenpolitischen Herausforderungen in der Donaumonarchie. Mit der letzten Ausgabe des Jahrgangs legt das IDM den ersten Teil der umfangreichen Artikelsammlung der Teilnehmenden des Young Scholar Forum 2020 vor (4/2021). Teil 2 dieser Konferenzdokumentation, in der die Vielfalt europäischer Narrative im Vordergrund steht, wird im Frühjahr erscheinen.

Europa aktiv mitgestalten: Studien, Policy Paper und ein Buch zum Aufrütteln
Klare Maßnahmen gegen Korruption schlagen die Autoren Mihai-Razvan Corman, Nicolas Heger and Sebastian Schäffer in ihrer 67-seitigen Studie zur Republik Moldau vor. Die Publikation erschien als Resultat des gleichnamigen Projekts “Developing the Rule of Law and Strengthening Anti-Corruption in the Public Procurement Sector in Moldova,” an dem sich das IDM 2021 beteiligt hatte.
Das IDM-Team setzte sich auch in Form von Policy Paper mit aktuellen politischen Entwicklungen auseinander und veröffentlichte konkrete Handlungsempfehlungen für politische EntscheidungsträgerInnen in Mittel- und Südosteuropa. Zum Jahresbeginn setzte sich Robin Gosejohann mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Schulsysteme und Bildungschancen auseinander (IDM PPS 1/2021).

Anlässlich der sich zuspitzenden Konflikte mit Russland und rechtzeitig zum EaP Gipfel in Brüssel im Dezember 2021 legten Sebastian Schäffer und Jack Gill mit dem Policy Paper „Rethinking the Eastern Partnership and EU-Russia relations“ Empfehlungen zur Verbesserung der Östlichen Partnerschaft vor (3/2021).

Zur Jahresmitte stellten Erhard Busek, Sebastian Schäffer und IDM-Trainee Emilie Laborel die Frage, welche Argumente für den sofortigen EU-Beitritt der Westbalkanländer sprechen (2/2021). Damit ergänzt das Team auch die anekdotische Publikation von Erhard Busek und Sebastian Schäffer „Balkan nach Europa – sofort!“, die 2021 im Verlag story.one erschienen ist. Die zum Teil sehr persönlichen Geschichten der Autoren zur Region können auch auf der Webseite des Verlages nachgelesen werden.

Kompakt erklärt: *Briefings* zu Wahlen in der Region

Kurz, übersichtlich und aussagekräftig: Das ist der Anspruch an die Briefings zu den Parlamentswahlen in der Zielregion des Instituts. Die zahlreichen Diskussionsveranstaltungen im Jahr 2021 wurden dank der Unterstützung von ausgewiesenen ExpertInnen im IDM-Netzwerk und unserer Kooperationspartner, dem Karl-Renner Institut und der Politischen Akademie mit diesen kompakten Analysen zur aktuellen Lage, Parteienlandschaft und politischen Systeme ergänzt. Die Briefings zu den Wahlen in Rumänien, Kosovo, Bulgarien, Albanien, Moldau, Deutschland und Tschechien sind online abrufbar.

Hautnah dabei: Einblicke in das Institut mit dem *IDM Info*

Als gedruckte Ergänzung zum digitalen Newsletter des Instituts informiert das Team die IDM-Mitglieder und andere Interessierte viermal pro Jahr über Veranstaltungen, Publikationen, Personalia und sonstige Neuheiten am Institut. Besonders beliebt sind die ausgewählten Buchtipps und Editorials mit Reflexionen zum Geschehen in der Region. Zudem wurde die Rubrik „Aus dem Archiv" anlässlich des 25. Jubiläums von Erhard Busek als Vorstandsvorsitzender des IDM 2020 gestartet. Die Chefredaktion hat erneut Daniel Martínek übernommen.

Seitenweise Expertise: Alle gedruckten IDM-Publikationen 2021 auf einen Blick

Info Europa 3/2020 – Geschäft ohne Massen? Nachhaltiger Tourismus im Donauraum

Info Europa 1/2021 – Kultur im Exil

Info Europa 2/2021 – Ausgebrannt? Rettungspläne für die Demokratie?

Info Europa 3/2021 – Donau ohne Vögel? Biodiversität im Donauraum

Der Donauraum 4/2020 – Democracy is (No) Fiction, hrsg. v. Erhard Busek und Silvia Nadjivan

Der Donauraum 1/2021 – Globalization, Geopolitics and Brexit: Potential Prospects of Action for the Danube Region, hrsg. v. Silvia Nadjivan und Friedrich Faulhammer

Der Donauraum 2-3/2021 – Außenpolitische Herausforderungen in der Donaumonarchie, hrsg. v. Sebastian Schäffer und Georg Krauchenberg

Der Donauraum 4/2021 – European Narratives – In Search for a Common Diversity – Part I, hrsg. v. Sebastian Schäffer

IDM Studien: Developing the Rule of Law and Strengthening Anti-Corruption in the Public Procurement Sector in Moldova, by Mihai-Razvan Corman, Nicolas Heger and Sebastian Schäffer

IDM Policy Paper Series 2/2020 – Groundhog Day on the Balkans – the Belgrade-Pristina Dialogue, by Lazar Bogojević, Silvia Nadjivan and Lucas Maximilian Schubert

IDM Policy Paper Series 3/2020 – Beyond East and West: A New Direction for Moldova?, by Sebastian Schäffer and Federica Mangiameli

IDM Policy Paper Series 1/2021 – Home schooling, hybrid-learning and class room teaching: is COVID-19 changing things for good?, by Robin Gosejohann

IDM Policy Paper Series 2/2021 – Why the Western Balkans should join the EU immediately, by Erhard Busek, Sebastian Schäffer and Emilie Laborel

IDM Policy Paper Series 3/2021 – Rethinking the Eastern Partnership and EU-Russia relations, by Sebastian Schäffer and Jack Gill

IDM Info 4/2020 – Utopie oder Dystopie: Die Zeit nach Corona

IDM Info 1/2021 – Mehr Solidarität in Europa, mehr europäische Ideen?

IDM Info 2/2021 – Ständiges Auf- und Abbauen von Grenzen

IDM Info 3/2021 – Donausalon beim Europa-Forum Wachau 2021

IDM Info 4/2021 – Donauraum: Zusammenarbeit als Zukunftsgarant

Briefing: Parlamentswahlen in Rumänien

Briefing: Parliamentary Elections in Kosovo

Briefing: Parlamentswahlen in Bulgarien

Briefing: Parliamentary Elections in Albania

Briefing: Parlamentswahlen in der Republik Moldau

Briefing: Bundestagswahl in Deutschland

Briefing: Parliamentary Elections in the Czech Republic

Buch: Balkan nach Europa – sofort! Hrsg. v. Erhard Busek und Sebastian Schäffer

Veranstaltungen

Dass wir Sie aufgrund der Pandemie nur wenige Male persönlich treffen konnten, sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir organisatorisch wieder sehr produktiv waren und im letzten Jahr mehr als 60 Veranstaltungen durchgeführt haben. Dialog, Informationsaustausch, Wissensvermittlung und Awareness-Raising für unsere Region sind uns ein großes Anliegen. Wir möchten uns bei allen PartnerInnen, FreundInnen und UnterstützerInnen des IDM für Ihr Interesse und Ihre Treue bedanken.

IDM Generalversammlung: Austausch mit den IDM-Mitgliedern

Eine unserer Hauptveranstaltungen im Laufe des Jahres ist sicherlich die IDM-Generalversammlung, bei der Sie die Möglichkeit haben, mit unserem gesamten Team in Kontakt zu treten, und bei der wir die Aktivitäten der vergangenen Monate für Sie zusammenfassen und präsentieren. In den ersten Monaten der Pandemie im Jahr 2020 haben wir nationalistisch geprägte Krisenbewältigung statt gemeinsamer Anstrengungen auf europäischer Ebene erlebt. Das hat uns dazu bewogen, uns noch stärker auf europäische Perspektiven auf das Thema Solidarität zu konzentrieren. Als Konsequenz daraus stellten wir die Fragen „**Was ist mit der Solidarität in Europa? Was ist mit der europäischen Idee?**“ in den Mittelpunkt der Generalversammlung im November 2020. Der Vorstandsvorsitzende des IDM **Erhard Busek** diskutierte mit **Katrin Böttger** (Direktorin des Instituts für Europäische Politik (IEP) in Berlin), S.E. **Rastislav Káčer** (Botschafter der Republik Slowakei in Tschechien) und **Márton Ugróssdy** (Direktor des Institute for Foreign Affairs and Trade - IFAT aus Budapest) über die Folgen der COVID-19-Krise für die Demokratie und den wirtschaftlichen Aufschwung in der Region. Auch die wachsende Spaltung zwischen den Institutionen der Europäischen Union und mancher EU-Mitgliedstaaten war Thema des Abends.

Mit etwas optimistischeren Vorzeichen fand die Generalversammlung im November 2021 statt, in der wir die 2021 entstandene Kooperationen zwischen dem IDM und der Arbeitsgemeinschaft Donauländer vorstellten und Synergien diskutierten. Unter dem Titel „**It's a match! IDM und ARGE Donauländer über Schnittpunkte, Vernetzung und Kooperationen im Donauraum**“ sprach **Daniela Apaydin** mit **Simon Ortner** (Leiter der Abteilung für Internationale und Europäische Angelegenheiten im Amt der niederösterreichischen Landesregierung) und **Sebastian Schäffer** über die Gründung des ARGE Donauländer Infopoints am IDM, Themenschwerpunkte und Initiativen sowie über die Nutzung der IDM-Expertise für den Ausbau des Netzwerks.

Parlamentswahlen: Politische Konfliktlinien im Fokus

Im Jahr 2021 fanden insgesamt neun Online-Diskussionen im Zuge unseres etablierten Veranstaltungsformats zu den Parlamentswahlen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa statt. Gemeinsam mit unseren Partnern, der **Politischen Akademie der ÖVP** und dem **Karl-Renner-Institut**, konnten wir erneut detaillierte Analysen und Prognosen zu den Veränderungen der politischen Landschaft in unserer Zielregion bieten. Die ausführlichen Diskussionen mit ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachgebieten wurden durch schriftliche Briefings ergänzt, die nicht nur die Situation vor und nach der Wahl analysieren, sondern auch politische Akteure und Wahlumfragen detailliert vorstellen. Wir freuen uns sehr, dass die Aufzeichnungen der Wahldiskussionen zu den meistgesehenen Beiträgen auf dem **IDM YouTube-Kanal** gehören und wir unsere Expertise somit einem noch breiteren Publikum zugänglich machen können. Ebenso erfreulich ist das starke Engagement der hauseigenen ExpertInnen, die ihr Wissen über die Länder unserer Zielregion teilen. Diesen Weg werden wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

2021 war ein starkes Wahljahr für die Länder des Donauraums und Mitteleuropas. Einen Ausgangspunkt stellte im Februar 2021 die Diskussion zu den **Parlamentswahlen in Kosovo** dar, bei der **Donika Emini** (Geschäftsführerin der Civikos-Plattform), die auch das Briefing lieferte und **Eraldin Fazliu** (Chefredakteur von „Prishtina Insight“) unter der Moderation von **Sebastian Schäffer** über die vorgezogenen Wahlen im jüngsten Land Europas diskutierten. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Grußworten von **Felix Ofner** (Referent für Internationales an der Politischen Akademie der ÖVP). Ergänzend traten wir gemeinsam mit dem Österreichischen Institut für Internationale Politik (OIIP) als Mitorganisator einer weiteren Diskussion zum Thema auf.

In Südosteuropa wählten Bulgarien und Albanien im April. Zu diesem Anlass haben wir wieder renommierte ExpertInnen aus der Region eingeladen, um uns wertvolle Einblicke vor Ort zu geben. Nach einem Briefing ordneten **Velina Tchakarova** (Direktorin des Austria Instituts für Europa- und Sicherheitspolitik) gemeinsam mit **Yasen Georgiev** (Executive Director des Economic Policy Instituts in Sofia) und **Louisa Slavkova** (Mitbegründerin und Direktorin der Sofia-Plattform in Sofia) die Situation vor der **Parlamentswahl in Bulgarien** ein und analysierten die monatelangen Proteste gegen Ministerpräsident Bojko Borissow. Die Diskussion wurde von **Sebastian Schäffer** moderiert und von **Gerhard Marchl** (Leiter der Abteilung Europäische Politik am Karl-Renner-Institut) eröffnet.

Für die **Parlamentswahlen in Albanien** ist es uns gelungen, ein besonders starkes Panel aufzustellen. **Edlira Gjoni** (Direktorin des Center for Public Impact in Tirana) und **Fatjona Mejdini** (Field Network Koordinatorin für den Balkan bei der Global Initiative Against Transnational Organized Crime in Tirana/Wien) stellten in ihrem Briefing den Vorwahlkampf vor und diskutierten mit **Besar Likmeta** (Chefredakteur bei „Reporter.al“, Landesredakteur für Albanien beim Balkan Investigative Reporting Network (BIRN) in Tirana), **Dafina Peci** (Geschäftsführerin des Nationalen Jugendkongresses Albanien, Assistenzprofessorin an der Universität Tirana) und **Franziska Tschinderle** (Reporterin, Journalistin bei „profil“ in Wien). **Elisabeth Mayerhofer** (Direktorin der Politischen Akademie) übernahm die Begrüßung.

Verwirrungen und Debatten um einen Termin für die **Parlamentswahl in Rumänien** im Herbst 2020, die trotz der Covid-19-Pandemie schließlich im Dezember stattfand, waren der Grund, warum wir zu diesem Anlass keine Veranstaltung organisieren konnten. Wir wählten infolgedessen einen späteren Termin, bei dem die ersten Monate des neuen rumänischen Parlaments analysiert wurden. **Kurt Scharr** (Historiker an der Universität Innsbruck), **Dana Trif** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Center for the Study of Democracy in Cluj-Napoca) und **Janka Vogel** (Românissimo, Sozialpädagogin und Rumänistin mit Schwerpunkt Migration aus Berlin) diskutierten unter der Moderation von **Sebastian Schäffer**. Die Grundlage für die Diskussion bildeten **Carmen Bendovski** (Projektmitarbeiterin am IDM) mit ihrem Briefing sowie **Mihai–Razvan Ungureanu** (ehemaliger Ministerpräsident Rumäniens, Projektmitarbeiter am IDM) mit seinen Eröffnungsworten.

Da die Konstellation nach den Wahlen nicht zur Bildung des neuen Parlaments in Sofia geführt hat, wurden für Juli 2021 **Neuwahlen in Bulgarien** geplant. Wir sind besonders stolz, dass **Atanas Pekanov** (Stellvertretender Ministerpräsident in der Übergangsregierung, zuständig für die Verwaltung der europäischen Fonds) unsere Einladung zum Gespräch angenommen hat. Eröffnet von **Maria Maltschnig** (Direktorin des Karl-Renner-Instituts) und unter der Moderation von **Sebastian Schäffer** beleuchtete er gemeinsam mit **Velina Tchakarova** den gescheiterten Versuch einer Regierungsbildung und die möglichen Szenarien nach den Wahlen.

Am selben Tag (11. Juli 2021) wie in Bulgarien ging auch die Bevölkerung in der **Republik Moldau** zu den Wahlurnen und wir hatten die Gelegenheit, eine eingehende Debatte über den Wahlkampf im Nachbarland Rumäniens durch namhafte Gäste zu erleben. Zu diesem Anlass führte **Daniela Apaydin** eine Diskussion mit **Iris Rehklau** (Associate bei SeminarsSimulationsConsulting (SSC) Europe aus

Wien), **Sebastian Schäffer** und **Mila Corlăteanu** (Freiberufliche Journalistin aus Chișinău), die die Situation in einem Briefing zusammenfasste. Felix Ofner (PolAk) begrüßte. Unter dem Titel „Gelb ist die Hoffnung. Die Republik Moldau hat gewählt“ verfassten Iris Rehklau und Sebastian Schäffer für *Der Standard* und *Eastblog* eine tiefgehende Analyse der Wahlergebnisse und des Sieges der pro-europäischen Partei Aktion und Solidarität (PAS).

Nach der Sommerpause hatten wir mehrere Gelegenheiten, unser Veranstaltungsformat fortzusetzen. Einen ersten Anlass bot die im September 2021 stattgefundene Bundestagswahl in Deutschland, im Zuge dessen wir die Wahlergebnisse und deren Auswirkungen u.a. auf das Engagement Deutschlands in der Region Mittel-, Ost- und Südosteuropas herausgearbeitet haben. Basierend auf einem Briefing von **Sebastian Schäffer** debattierten **Anja Quiring** (Regionaldirektorin Südosteuropa, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft), **Ulrich Schneckener** (Professor für Internationale Beziehungen und Friedens- und Konfliktforschung am Zentrum für Demokratie- und Friedensforschung (ZeDF) der Universität Osnabrück) und Sebastian Schäffer unter der Moderation von **Daniela Apaydin**.

Zwei Wochen nach der Entscheidung über die neue deutsche Bundesregierung gingen auch die TschechInnen zur Abstimmung über die künftige politische Vertretung in Prag. Die möglichen Wahlergebnisse und Nachwahlszenarien waren unter anderem die Themen einer aufschlussreichen Analyse von **Petr Just** (Leiter des Instituts für Politikwissenschaft und Anglophonie an der Metropolitan Universität Prag), **Aneta Zachová** (Chefredakteurin bei Euractiv.cz) und **Daniel Martínek.** Die Diskussion wurde von **Malwina Talik** moderiert und mit Grußworten von **Gerhard Marchl** eröffnet. Zusätzlich analysierte Daniel Martínek unter dem Titel “Parlamentswahlen in Tschechien: Der fragile Sieg der Demokratie” die Wahlergebnisse und die Regierungsbildung in Tschechien in einem Artikel für *Der Standard* und *Eastblog*.

Den Abschluss für 2021 bildete die bereits dritte Diskussion zu den Parlamentswahlen in Bulgarien, wo auch die Regierungsbildung nach den zweiten Wahlen im Sommer keinen Erfolg gebracht hatte. Auf Einladung von IDM beleuchteten **Solomon Passy** (ehemaliger Außenminister Bulgariens), **Velina Tchakarova** und **Denica Yotova** (Programmkoordinatorin des European Council on Foreign Relations) die turbulenten politischen Entwicklungen und die Möglichkeiten einer politischen Stabilität in dem südosteuropäischen Land. Die von **Sebastian Schäffer** moderierte Debatte, bei der auch die Präsidentschaftswahl thematisiert wurde, wurde von **Elisabeth Mayerhofer** eröffnet.

BotschafterInnenvorträge: Ausländische Vertreter stellen sich vor

Eine weitere etablierte Veranstaltungsreihe bilden die in Kooperation mit der Diplomatischen Akademie Wien organisierten Botschaftervorträge. Drei ausländische Vertreter folgten 2021 unserer Einladung zum virtuellen Vortrag und wurden von Botschafter **Emil Brix** (Direktor der Diplomatischen Akademie Wien) und **Erhard Busek** herzlich begrüßt.

Unter dem Titel „Die Türkei und Österreich - von einer uralten Bekanntschaft zur Freundschaft“ und moderiert von Botschafter **Klaus Wölfer** (Abteilungsleiter - Sonderbeauftragter für den Westbalkan, BMEIA) sprach der türkische Botschafter **S.E. Ozan Ceyhun** im April 2021 über die türkisch-österreichischen Beziehungen aus historischer und aktueller Perspektive. Warum Kosovo ein unverzichtbarer Teil Europas bzw. der Europäischen Union ist, erklärte der Botschafter der Republik Kosovo in Österreich **S.E. Lulzim Pllana** in seinem Vortrag „Die Republik Kosovo – ein Mehrwert für die Europäische Union“ und im anschließenden Gespräch mit **Lukas Mandl** (Mitglied des Europäischen Parlaments, Präsident der Österreichisch-Kosovarischen Freundschaftsgesellschaft und IDM-Vorstandsmitglied) im Mai 2021. Die Bedeutung des Engagements Kroatiens in der Europäischen Union und der NATO und seine Rolle in der Region Südosteuropas wurde von **S.E. Daniel Glunčić**,

Botschafter der Republik Kroatien in Österreich, in seinem Beitrag zur „Herausforderung der Sicherheitspolitik in Südosteuropa: Kroatien als wichtiger Sicherheitsfaktor“, der im Juni 2021 unter der Moderation von **Florian Bieber** (Professor für Südosteuropäische Geschichte und Politik an der Universität Graz, Direktor des Zentrums für Südosteuropastudien der Universität Graz und Koordinator der Balkans in Europe Policy Advisory Group) stattfand.

Demokratiewerkstatt (DW): Halbjährige Netzwerkkonferenz bringt alle zusammen

Bestehende und sich im Aufbau befindende Demokratiewerkstätten eint ihr hoher didaktischer Anspruch und das daran ausgerichtete ambitionierte Durchführungskonzept. Was lag also näher, als ein neues Format anzubieten, das über Hierarchien und Landesgrenzen hinweg kollegialen Austausch verspricht? Die österreichische Parlamentsverwaltung, die ERSTE Stiftung und das IDM luden gemeinsam zu zwei Ausgaben des „**Democracy Workshop Forum**“ im März und November ein. Eröffnet wurden sie jeweils von **Harald Dossi**, Generalsekretär des österreichischen Nationalrats, **Boris Marte**, Vorstandsvorsitzender der ERSTE Stiftung und, für das IDM, **Erhard Busek**. Je vier VertreterInnen der Parlamentsverwaltungen (Albanien, Kosovo, Montenegro, Nord-Mazedonien, Österreich, Slowakei) zudem VertreterInnen der ERSTE Stiftung, der Agentur Müllers Freunde und des IDM machten diese Konferenzen trotz COVID-19 zu Meilensteinen bei der Projektimplementierung.

Danube Conference 2021: Shrinking Spaces – Growing Responsibilities

Eine Veranstaltung, die in unserem Programm einen besonderen Stellenwert einnimmt, ist die **Donaukonferenz**. Mehr als fünfzehn ExpertInnen haben sich im November 2021 zu der hybriden Konferenz versammelt, um zwei miteinander verbundene Themen von hoher Bedeutung für den Donauraum zu erörtern. Im Mittelpunkt standen das zehnjährige Jubiläum der EU-Donauraumstrategie (EUSDR) und die Frage, welche Lehren aus einem Jahrzehnt dieser makroregionalen Zusammenarbeit gezogen werden und wie makroregionale Strategien der EU zur Erholung nach der Pandemie beitragen können. Der Beitrag der EUSDR zu den aktuellen transformativen Entwicklungen in der Region, insbesondere in Bezug auf den Hochschulbereich, die Medienlandschaft sowie den zivilgesellschaftlichen Sektor, bildeten weitere Schwerpunkte der Konferenz. Nicht nur die diskutierten Themen, sondern auch die hybride Umsetzung aus dem frisch renovierten Seminarraum am IDM machten die Veranstaltung zu einem Highlight unseres Veranstaltungsprogramms 2021.

Die Vielfalt der Region spiegelt sich in unseren Veranstaltungen wider

Die Palette unserer Veranstaltungen wäre nicht komplett ohne die Vielfalt an Tagungen, die wir außerhalb unserer traditionellen Formate organisieren. Ganz in unserer Regie oder gemeinsam mit unseren geschätzten KooperationspartnerInnen bewegen wir uns von einem Thema zum anderen, von der Visegrad-Kooperation, über den Energiemarkt in Südosteuropa bis hin zur Zivilgesellschaft in Belarus.

Mitteleuropa wird uns immer am Herzen liegen und so freuen wir uns, dass wir einige Veranstaltungen zu den Entwicklungen in mitteleuropäischen Ländern organisieren konnten. Das dreißigjährige Jubiläum der Visegrád-Gruppe und die Zukunft dieser regionalen Zusammenarbeit standen im Zentrum der Podiumsdiskussion „**Visegrád Group as Regional Cooperation: the Austrian Perspective**“ im November 2020. Gelegenheit zur Diskussion ergab sich auch über das Buch „Mitteleuropa Revisited“ von **Erhard Busek** und **Emil Brix** bei der Debatte „**Mitteleuropa. Ein neuer Blick**“, die gemeinsam mit dem Polnischen Institut Wien im November 2020 umgesetzt wurde. Zu der Podiumsdiskussion „**Mitteleuropa synchron: ungarische und österreichische Zukunftskonzepte**“ lud das IDM gemeinsam mit der Diplomatischen Akademie Wien im Juli 2021 ein.

Die Verbesserung der allgemeinen Situation in den östlichen Ländern der Region und die Annäherung der Länder der Östlichen Partnerschaft (EaP) an Europa sind wesentliche Anliegen des IDM. Das spiegelte sich auch in einigen Veranstaltungen wider: Im Februar 2021 stellten wir die Abschlussstudie des Projekts „**Developing the Rule of Law and Strengthening Anti-Corruption in the Public Procurement Sector in Moldova**“ vor und initiierten eine Diskussion zum Thema. Im November 2021 skizzierten wir mehrere Perspektiven für die zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und Russland sowie unter den EaP-Staaten im Zuge der Konferenz „**EU and its Neighbours to the East: Prospects for Future Relations**“. Die Veranstaltung „**Reinforcing the Role of Civil Society as a Watchdog of Democratic Principles in Belarus**“ zielte darauf, belarussische Oppositionelle und AkteurInnen der Zivilgesellschaft auf ihrem Weg zur demokratischen Transformation zu unterstützen.

Natürlich stand auch **Südosteuropa** im Fokus. Die sofortige Aufnahme der Westbalkan-Länder in die EU ist die zentrale Botschaft des Buches "**Balkan nach Europa - sofort!**" von **Erhard Busek** und **Sebastian Schäffer**, welches die Autoren mit **Matthias Strolz** im März 2021 vorstellten. Unter dem Titel „**65th anniversary of the reestablishing of the diplomatic relations between Austria and Albania - A unique relationship revisited**“ feierte das IDM im März 2021 gemeinsam mit der Botschaft der Republik Albanien in Österreich die engen Beziehungen beider Länder. Schließlich standen die Energieversorgung und die damit verbundene grüne Wende in der Region Südosteuropas im Mittelpunkt der halbtägigen Hybridkonferenz **„Energy Supply Security in Central and Southeast Europe“**, die im November 2021 im Congress Centre Hofburg stattfand.

Besonders hochkarätige Gäste ergaben sich im Rahmen der Zusammenarbeit mit der **Diplomatischen Akademie Wien**, als wir die Gelegenheit hatten, drei bedeutende PolitikerInnen aus der Zielregion des IDM in Wien begrüßen zu dürfen. **Vjosa Osmani-Sadriu**, Präsidentin der Republik Kosovo, sprach im Juni 2021 über **„Strengthening Kosovo´s Statehood“**, **Dritan Abazović**, stellvertretender Ministerpräsident von Montenegro, präsentierte im September 2021 seine Stellungnahme zu **„European values on the Road to the Balkans: Changes, Challenges, Visions“**. Unter dem Titel **„Moldova's Democratic European Promise“** diskutierte mit uns und unserem Publikum **Maia Sandu**, Präsidentin der Republik Moldau, im Oktober 2021.

Über Verhältnisse von Religion, Religiosität und Politik diskutierten wir in der gemeinsam mit Pro Oriente durchgeführten Tagung unter dem Titel „**Religion und politische Partizipation im Donauraum – ein nicht unwidersprochenes Verhältnis**“ im November 2020. Im Rahmen der Präsentation der IDM-Publikation Kulturführer Mitteleuropa 2020 zum Thema „**Heldinnen und Helden von gestern. Erinnerungskultur im Donauraum**“ veranstaltete das IDM im Dezember 2020 in Kooperation mit dem **Haus der Geschichte Österreich (hdgö)** eine Online-Podiumsdiskussion über Heldentum und Erinnerungskultur. Stark vertreten war das IDM auch während des Europa-Forums Wachau im Juni 2021, wo wir eine der Programmveranstaltungen mitorganisierten. Der sogenannter Donausalon zum Thema „**10 Jahre EU-Strategie für den Donauraum**“ war nicht nur eine erfolgreiche und informative Diskussion mit internationalen ReferentInnen, sondern auch eine optimale Gelegenheit, die vielfältige Arbeit des Instituts einem breiten Publikum näherzubringen.

Die Liste an KooperationspartnerInnen war 2020/2021 besonders umfangreich. Aus Platzgründen können wir daher nur einzelne PartnerInnen erwähnen, bedanken uns aber bei allen, die mit uns an diesem umfangreichen Jahresprogramm zusammengearbeitet haben, sehr herzlich.

Weitere Formate und Initiativen

Neben klassischen Formaten wie Veranstaltungen oder Publikationen bot das IDM-Jahresprogramm 2021 auch eine Vielzahl weiterer Aktivitäten und Initiativen, die zum Informations- und Wissensaustausch beitrugen. Im Fokus standen insbesondere Inhalte, die über tagesaktuelle Debatten hinausgingen.

IDM Podcast: Post-COVID-Perspektiven

Seit Oktober 2020 bilden die zwei Reihen des IDM-Podcasts einen unverzichtbaren Bestandteil des Jahresprogramms. Besonders erfreulich ist die Fortführung des gemeinsam mit der **ERSTE Group** entwickelten Formats **CEE - Central Europe Explained**. Die zweite Staffel dieses Podcasts dreht sich rund um das Kürzel „PCR“. Nein, wir diskutieren nicht das unterschiedliche Ausmaß der Nutzung der PCR-COVID-Tests in der Region. Hinter PCR stehen nämlich Fragen der „Post-Covid-Recovery“. Die CEE Podcast-Staffel bündelt Herausforderungen, die durch Pandemie verursacht oder verstärkt wurden. Die Nebenwirkungen der Pandemie auf Wirtschaft, Demokratie, Hochschule, Bildung, Tourismus und europäische Integration sind nur einige der Themen, die wir 2021 mit hochkarätigen ExpertInnen aus unserer Zielregion erarbeiten konnten. Auch 2022 setzen wir die Reihe fort.

Um die im Haus angesiedelte Expertise zu zeigen, wurde auch die Podcast-Reihe **IDM Expertise** fortgesetzt. Anlässlich des Internationalen Frauentags diskutierten wir aus fachlicher und persönlicher Sicht den Zustand der Frauenrechte in Mitteleuropa. Darunter auch ein Interview über die historische Entwicklung mit der Gender-Expertin **Judit Acsády** sowie ein Gespräch zwischen den IDM-Mitarbeiterinnen **Daniela Apaydin**, **Malwina Talik** und **Emma Hontebeyrie** zusammen mit der IDM-Trainee **Federica Mangiameli**. Für die zweite Episode von IDM Expertise widmeten sich **Daniela Apaydin** und **Lisa Behrens** der Rolle von Protest und Kultur im Exil im Zusammenhang mit dem Widerstand der belarussischen Bevölkerung gegen das Regime von Alexander Lukaschenka. Welche Rolle nationalkonservative Kräfte im Europa von morgen spielen könnten und welche unterschiedlichen Wahrnehmungen zur EU-Integration bestehen, darüber sprach **Daniel Martínek** mit den IDM-Trainees **Emilie Laborel**, **Dominik Koc** und **Misha Nychyporuk** in der dritten Folge „The Conservative Voice on the Future of Europe“. Anlass dazu bot die Unterzeichnung der sogenannten “Joint Declaration on the Future of the European Union” im Juli 2021 . In der letzten Folge des Jahres 2021 beschäftigte sich **Malwina Talik** mit dem 40. Jahrestag des Kriegsrechts in Polen, zu dem sie den Journalisten **Otmar Lahodynsky** einlud, über seine Erfahrungen im damaligen Polen zu berichten.

IDM Expertise

25.10.2021: Episode 6
Kriegsrecht in Polen 1981 - aus der Sicht eines österreichischen Journalisten vor Ort
Otmar Lahodynsky & Malwina Talik

28.07.2021: Episode 5
The Conservative Voice on the Future of Europe
Dominik Koc, Emilie Laborel, Mykhaylo Nychyporuk & Daniel Martínek

28.06.2021: Episode 4
Belarus: Protest und Kultur im Exil
Lisa Behrens & Daniela Neubacher
+Interview mit Aliaksei Paluyan, Regisseur des Dokumentarfilms „Courage“

08.03.2021: Episode 3
Please, not another podcast about women!" Why is it important to talk about women's rights?
Daniela Neubacher, Malwina Talik, Emma Hontebeyrie & Federica Mangiameli

CEE - Central Europe Explained

20.12.2021: Episode 25	Universities between Authorization and Autonomy	Michael Ignatieff & Daniela Apaydin
30.11.2021: Episode 24	Fair and Green Tourism in the Danube Region: The Amazon of Europe Bike Trail	Urška Dolinar & Emma Hontebeyrie
17.11.2021: Episode 23	Democratic Emergency. Autocratic side-effects of the pandemic	Zsuzsanna Végh & Daniel Martínek
03.11.2021: Episode 22	Serbia and its vaccination strategy - the game of geopolitics and disinformation	Vuk Velebit & Emma Hontebeyrie
20.10.2021: Episode 21	European integration in times of a global pandemic	Michael Gehler & Sebastian Schäffer
03.10.2021: Trailer	Introducing CEE 2.0	Emma Hontebeyrie
31.03.2021: Episode 20	Looking beyond	Johannes Hahn & Sebastian Schäffer
24.03.2021: Episode 19	Brexit. A Mess in the Institutional EU Framework?	Danielle Piatkiewicz & Daniel Martínek
17.03.2021: Episode 18	The EU: a Moving System	Goran Svilanović & Emma Hontebeyrie
10.03.2021: Episode 17	New and Old Players in the Game: USA	Dardis MacNamee & Emma Hontebeyrie
01.03.2021: Episode 16	New and Old Players in the Game: China	Ivana Karásková & Malwina Talik
24.02.2021: Episode 15	United in Diversity. An East-West Dychotomy?	Vladislava Gubalova & Sebastian Schäffer
17.02.2021: Episode 14	Before and after joining the EU (II)	Wojciech Przybylski & Malwina Talik
10.02.2021: Episode 13	Before and after joining the EU (I)	Vít Dostál & Daniel Martínek
03.02.2021: Episode 12	Global Warming does not have Borders	Kateřina Davidová & Daniela Neubacher
27.01.2021: Episode 11	Becoming an EU Member III	Katalin-Tünde Huber, Klaus Wölfer & Sebastian Schäffer
20.01.2021: Episode 10	Becoming an EU member II	Katalin-Tünde Huber, Klaus Wölfer & Sebastian Schäffer
16.12.2020: Episode 9	Becoming an EU member I	Mihai Răzvan Ungureanu & Sebastian Schäffer

09.12.2020: Episode 8	EU to your Home II	Katka Krejcova & Daniel Martínek
02.12.2020: Episode 7	EU to your Home I	Robert Lichtner & Silvia Nadjivan
25.11.2020: Episode 6:	European Union and Popular Myths II	Thomas Diez & Sebastian Schäffer
18.11.2020: Episode 5	European Union and Popular Myths I	Thomas Diez & Sebastian Schäffer

IDM Short Insights: IDM Expertise kurz und bündig

Auch 2021 hielten wir Sie mit Kurzvideos über die aktuellen Entwicklungen in unserer Zielregion auf dem Laufenden und analysierten die brennendsten Themen. Im November 2020 identifizierte **Sebastian Schäffer** drei Herausforderungen für Maia Sandu nach ihrem Sieg bei der Präsidentschaftswahl in der Republik Moldau. Die Regierungskrise in Italien Anfang 2021 war das Thema des IDM Short Insight von **Federica Mangiameli**. Das Frühjahr 2021 war Mitteleuropa gewidmet. Im März 2021 kommentierte **Daniela Apaydin (Neubacher)** den Austritt des ungarischen Fidesz aus der Europäischen Volkspartei (EPP), einen Monat später analysierte **Daniel Martínek** die Impfdiplomatie und ihre Rolle während der politischen Krise in der Slowakei. Für eine weitere Episode kamen wir mit **Lisa Behrens** nach Osteuropa zurück, die die Situation um die Entführung eines Zivilflugzeugs über Weißrussland näher erläuterte. Die Spaltung innerhalb der EU im Zusammenhang mit dem Projekt Nord Stream 2 und die Folgen des deutsch-amerikanischen Abkommens standen im Mittelpunkt des Beitrags von **Sebastian Schäffer**. Schließlich waren zwei Folgen von **Malwina Talik** dem Streit zwischen Polen und der EU um die Disziplinarkammer des polnischen Obersten Gerichtshofs und dem Urteil des polnischen Gerichts zur Frage des rechtlichen Vorranges der EU-Verträge gewidmet.

Conference on the Future of Europe: Für ein integriertes und vereintes Europa!

Mit sieben themenbezogenen Beiträgen trug das IDM-Team zur Diskussion im Rahmen der **Konferenz zur Zukunft Europas** bei, welche auf Initiative des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission im Mai 2021 ins Leben gerufen wurde. Das IDM plädiert darin für ein geeintes und stark integriertes Europa, das alle Länder Europas umfasst und bestehende Spaltungen überwindet. Sämtliche Beiträge sind auf der IDM-Website oder über die mehrsprachige digitale Plattform der Konferenz verfügbar.

IDMonSite: Europa vor Ort

Auf drei wichtige Themen aus verschiedenen Ecken unserer Zielregion konzentrierte sich unsere Berichterstattung im Jahr 2021 im Rahmen des Formats **IDMonSite**. In der Live-Interviewserie blickten wir nach Polen, Russland und Serbien, um mit BeobachterInnen vor Ort zu diskutieren. Im Dezember 2020 sprach **Malwina Talik** mit **Renata Mieńkowska-Norkiene** über die Massenproteste in Polen infolge der Entscheidung des Verfassungsgerichts über ein nahezu vollständiges Abtreibungsverbot. Über die Verurteilung von Alexej Navalny sprach **Daniela Apaydin** mit der Moskau-Korrespondentin von Radio Free Europe **Alena Vershinina** im Februar 2021. Die Proteste gegen den Lithiumabbau im Jadar-Tal in Serbien standen im Mittelpunkt des Gesprächs zwischen **Chiara Maria Murgia** und **Stanislav Vučković** im Dezember 2021. Alle Interviews sind auf YouTube abrufbar.

IDM Democracy Talks: Demokratie in der Praxis

Als Teil des FIFUDEM-Projekts bieten die **IDM Democracy Talks die Möglichkeit** gemeinsam mit ExpertInnnen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik, Kultur, Bildung und Wirtschaft aktuelle demokratische Chancen und Herausforderungen innerhalb und außerhalb der EU zu diskutieren. Im Rahmen der IDM-Generalversammlung 2020 debattierte **Erhard Busek** mit **Katrin Böttger** (Direktorin des Instituts für Europäische Politik, Berlin), Botschafter **Rastislav Káčer** (Botschafter der Republik Slowakei in Tschechien) und **Márton Ugrósdy** (Direktor des Institute for Foreign Affairs and Trade, Budapest) über die europäische Idee und die damit verbundene Frage der Solidarität während der Pandemie. Am Beispiel multinationaler Geschichtsbücher als Instrument zur Bekämpfung von Nationalismus und zur Überwindung von Spaltungen innerhalb und außerhalb Europas warf die vierte Ausgabe Licht auf die Bedeutung gemeinsamer und geteilter Erzählungen. An der von **Robin Gosejohann** moderierten Debatte nahmen **Christina Koulouri** (Rektorin der Panteion Universität in Athen), **Sofia Guimaraes von Ridder** (Grupo Positivo aus Brasilien) und **Igor Kąkolewski** (Direktor des Zentrums für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin) teil.

IDM Melange: Austausch an einem Tisch

Sobald es die Pandemie wieder zuließ, luden wir Gäste zu unserem Gesprächsformat IDM Melange ein, um Möglichkeiten des interinstitutionellen Austauschs und der Zusammenarbeit zu diskutieren. Im September 2021 begrüßten wir **Wojciech Przybylski** (Chefredakteur von Visegrad Insight und Vorsitzender der Res Publica Foundation in Warschau) und sprachen über die Zusammenarbeit der beiden Think Tanks, insbesondere im Hinblick auf die Three Seas Initiative. Die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der VHS Landstraße stand im Zentrum eines Gesprächs mit dem Programm-Manager **Mario Lackner.** Ein Ergebnis dieses Austausches ist der Fotowettbewerb „Life Along the Danube“, der im Dezember 2021 gestartet ist. Im Oktober trafen wir **Michael Gehler** (Historiker und Professor an der Universität Hildesheim), um über die historischen Verflechtungen im Donauraum zu sprechen. Der Schwerpunkt des von Paul Mychalewicz organisierten Treffens lag bei der Bedeutung der Forschungen zum Donauraum und Mitteleuropa. Gegen Jahresende war der Botschafter von Rumänien, **S.E. Emil Hurezeanu**, zu Gast am IDM. Zusammen mit Erhard Busek wurde sich über gemeinsame Kooperationen im Donauraum ausgetauscht.

Nun sag', wie hältst du's mit der EU-Erweiterung? Österreichs EP-Abgeordnete zum EU-Beitritt der Westbalkanländer

„Balkan nach Europa – sofort“ forderten Erhard Busek und Sebastian Schäffer in ihrem Appell an die Europäische Union. Doch wie lauten die Positionen der österreichischen EntscheidungsträgerInnen im EU-Parlament zur Frage der EU-Erweiterung? Das IDM-Team wollte es genau wissen und bat die VolksvertreterInnen ihre persönlichen Positionen, Visionen und Handlungsspielräume zu erläutern. Neun von insgesamt 18 Abgeordneten, darunter MandatarInnen aller fünf Parteien, haben uns geantwortet und ihre Sicht der Dinge dargelegt. Ihre Positionen zur EU-Erweiterung, die Sie auf der IDM-Website finden, wurden geteilt von Othmar Karas, Andreas Schieder, Bettina Vollath, Claudia Gamon, Lukas Mandl, Harald Vilimsky, Monika Vana, Thomas Waitz und Sarah Wiener.

IDM Veranstaltungsübersicht 2020/2021

Im Berichtsjahr 2020/2021 blicken wir auf eine Vielzahl von Veranstaltungen zurück, die wir selbst oder gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern organisiert haben. Insgesamt **61 Veranstaltungen wurden durchgeführt**, für **39 davon war das IDM als Hauptveranstalter** (in der Tabelle fett hervorgehoben) verantwortlich, und gab dabei mehr als **370 ExpertInnen** aus dem IDM-Netzwerk als SprecherInnen eine Bühne, um ihr Wissen zu teilen und zu diskutieren. Insgesamt verzeichneten unsere pandemiebedingt digital oder hybrid organisierten Veranstaltungsformate in Berichtszeitraum **32.611 Aufrufe.** Diese große Reichweite wurde auch mit der Unterstützung und dem Crossposting unserer Kooperationspartner auf ihren jeweiligen Social-Media-Kanälen erzielt.

Nr.	Veranstaltung	Kooperationspartner	Teilnehmende Aufrufe
	2020		
1.	Visegrád Group as Regional Cooperation: the Austrian Perspective 18. November 2020	Euro-Atlantic Center (EAC)	830
2.	**Expert Talk on Human Trafficking: Is there a Chance to Win the Battle?** 20. November 2020		56
3.	**Generalversammlung des IDM 2020** 24. November 2020	Land Niederösterreich	56
4.	**IDM Democracy Talks - Session III: What about Solidarity in Europe? What about the European Idea?** 24. November 2020		104
5.	Online-Debatte Mitteleuropa. Ein neuer Blick 26. November 2020	Polnisches Institut, Diplomatische Akademie	238
6.	**Religion und politische Partizipation im Donauraum – ein nicht unwidersprochenes Verhältnis** 28. November 2020	Universität Wien	362
7.	Polish-Austrian-Italian Trialogue: Future of Universities 02. Dezember 2020	Wissenschaftliches Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien	117
8.	**Stars und Streit: An wen erinnert sich Europa**? 03. Dezember 2020	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Creative Europe Desk, Europe for Citizens Point, Haus der Geschichte Österreich (hdgö)	95
9.	**7th Young Scholars Forum on Central and South East Europe: European narratives – in search for common diversity** 03.- 04. Dezember 2020	Politische Akademie der ÖVP	195
10.	Polish-Austrian-Italian Trialogue: Hate speech in political campaigns 04. Dezember 2020	Wissenschaftliches Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien	121

11.	Polish-Austrian-Italian Trialogue: Future of Work 10. Dezember 2020	Wissenschaftliches Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien	193
12.	Das Polnisch-Österreichisch-Italienische Diskussionsforum Trialog: Verfassungsrechtliche und institutionelle Herausforderungen der Polarisierung und der digitalen Demokratie 16. Dezember 2020	Wissenschaftliches Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien	115
13.	**IDMonSite mit Renata Mieńkowska-Norkiene** 17. Dezember 2020		358
14.	Die Juridisierung der Geschichte im Spannungsverhältnis von kollektiver Erinnerung, Historiographie und Geschichtspolitik 18. Dezember 2020	Wissenschaftliches Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien	340

2021

15.	**IDMonSite mit Alena Vershinina** 09. Februar 2021		132
16.	Kosovo vor den Wahlen 10. Februar 2021	Österreichisches Institut für Internationale Politik (oiip)	735
17.	**Parliamentary elections in Kosovo** 11. Februar 2021	Politische Akademie der ÖVP, Karl-Renner-Institut	2.528
18.	**Presentation of the final study | Developing the Rule of Law and Strengthening Anti-Corruption in the Public Procurement Sector in Moldova** 17. Februar 2021	Moldovan-German Forum (FMG)	894
19.	**Fortbildungsseminar für LehrerInnen der Primar- und Sekundarstufe: Demokratie in der Krise? Herausforderungen und Chancen für den Donauraum** 24.-25. Februar 2021	Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH)	126
20.	**65th anniversary of the reestablishing of the diplomatic relations between Austria and Albania - A unique relationship revisited** 08. März 2021	Albanische Botschaft in Österreich, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)	188
21.	**Online Democracy Workshop Forum - Connect, Learn, Exchange** 24. März 2021	Österreichisches Parlament, ERSTE Stiftung	27
22.	**Parlamentswahlen in Bulgarien** 25. März 2021 (Wahltermin: 4. April 2021)	Politische Akademie der ÖVP, Karl-Renner-Institut	594
23.	**Buchpräsentation "Balkan nach Europa - sofort!" mit Matthias Strolz** 06. April 2021	story.one	465

24.	**„Die Türkei und Österreich - Von einer uralten Bekanntschaft zur Freundschaft“, Vortrag des türkischen Botschafters S.E Ozan Ceyhun** 13. April 2021	Türkische Botschaft in Österreich, Diplomatische Akademie	2.040
25.	**Human Trafficking Reloaded: Making Identification & Justice Safe and Accessible for Victims in Digital and post-COVID Times** 16. April 2021	Stadt Wien, BKA, EUSDR	495
26.	**Parliamentary elections in Albania** 21. April 2021 (Wahltermin: 25. April 2021)	Politische Akademie der ÖVP, Karl-Renner-Institut	1.932
27.	**Die Republik Kosovo - ein Mehrwert für die Europäische Union** **Vortrag des kosovarischen Botschafters S.E. Lulzim Pllana** 18. Mai 2021	Botschaft der Republik Kosovo in Österreich, Diplomatische Akademie	1.372
28.	**Rumänien ein halbes Jahr nach den Parlamentswahlen** 19. Mai 2021	Politische Akademie der ÖVP, Karl-Renner-Institut	519
29.	Donau Salon Europa-Forum Wachau - 10 Jahre Donauraumstrategie 11. Juni 2021	ARGE Donauländer, Land Niederösterreich, Donaurektorenkonferenz (DRC), Universität für Weiterbildung Krems, Danube:Future, BMEIA, BMBWF	207
30.	30 Jahre nach dem jugoslawischen Staatszerfall – Was müssen und können wir für die Lösung der gegenwärtigen politischen Krisen am Balkan lernen? 18. Juni 2021	Österreichisches Institut für Internationale Politik (oiip), BMLV, Marshallplan Jubiläumsstiftung	198
31.	Strengthening Kosovo's Statehood: Challenges and Success Stories 22. Juni 2021	Diplomatische Akademie, Botschaft der Republik Kosovo in Österreich, Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik	4.142
32.	Alois Mocks Erbe: 30 Jahre Souveränität für Slowenien und Kroatien 23. Juni 2021	Wilfried Martens Centre for European Studies, Diplomatische Akademie	132
33.	**Herausforderung der Sicherheitspolitik in Südosteuropa: Kroatien als wichtiger Sicherheitsfaktor** **Vortrag des kroatischen Botschafters S.E. Daniel Glunčić** 29. Juni 2021	Kroatische Botschaft in Österreich, Diplomatische Akademie	721
34.	**IDM Democracy Talks (IV): Tackling nationalism, challenging certainties – Joint history text books as magic wands?** 30. Juni 2021	Danube Rectors’ Conference (DRC)	74

35.	Mitteleuropa synchron: ungarische und österreichische Zukunftskonzepte 05. Juli 2021	Botschaft von Ungarn - Collegium Hungaricum Wien, Diplomatische Akademie	-
36.	**Bulgarien vor den Wahlen** 06. Juli 2021 (Wahltermin: 11. Juli 2021)	Politische Akademie der ÖVP, Karl-Renner-Institut	992
37.	**Parlamentswahlen in der Republik Moldau** 08. Juli 2021 (Wahltermin: 11. Juli 2021)	Politische Akademie der ÖVP	513
38.	Polish-Austrian-Italian Trialogue: Cancel Culture in Academia & Beyond 09. August 2021		116
39.	"European values on the Road to the Balkans: Changes, Challenges, Visions" with Dritan Abazović, Deputy Prime Minister of Montenegro 01. September 2021	Diplomatische Akademie, Austrian Institute for European and Security Policy (AIES)	4.286
40.	Ausstellung „Young Serbian Contemporary" 02. September bis 03. Oktober 2021	ARGE Donauländer, Land Niederösterreich	Ausstellung
41.	**International Expert Round Table on Human Trafficking** 14. September 2021		180
42.	**IDM Melange mit Wojciech Przybylski** 21. September 2021		3
43.	**Bundestagswahl in Deutschland** 23. September 2021 (Wahltermin: 26. September 2021)	Politische Akademie der ÖVP	330
44.	**IDM Melange mit Mario Lackner** 29. September 2021		5
45.	**IDM Melange mit Michael Gehler** 05. Oktober 2021		7
46.	**Parliamentary elections in the Czech Republic** 07. Oktober 2021 (Wahltermin: 08.-09. Oktober 2021)	Politische Akademie der ÖVP, Karl-Renner-Institut	320
47.	**IDM Melange mit dem Botschafter von Rumänien, S.E. Emil Hurezeanu** 12. Oktober 2021		5
48.	Moldova's Democratic European Promise with Maia Sandu, President of the Republic of Moldova 22. Oktober 2021	Diplomatische Akademie, Embassy of the Republic of Moldova in Vienna, Austrian Institute for European and Security Policy (AIES)	1.970
49.	Energy supply security in Central and Southeast Europe 08. November 2021	Southeast European Cooperative Initiative (SECI)	103
50.	Vienna helps Tirana - Benefizkonzert zu Gunsten der Erdbebenopfer in Albanien 06. November 2021		-

51.	**Danube Conference 2021: Shrinking Spaces – Growing Responsibilities** 10. November 2021	Universität für Weiterbildung Krems, BOKU, Europa Forum Wachau, IMC Fachhochschule Krems, ARGE Donauländer, Land Niederösterreich	231
52.	**DRC Annual Meeting 2021 and Danubius Awards Ceremony** 11.-12. November 2021	Danube Rectors' Conference (DRC), Uzhhorod National University, BMBWF	1.080
53.	EU and its Neighbors to the East: Prospects for Future Relations 15.-16. November 2021	The International Institute for Peace (IIP), Konrad-Adenauer-Stiftung Multilateral Dialogue Vienna, the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), Diplomatische Akademie	377
54.	**Parliamentary and Presidential Elections in Bulgaria** 18. November 2021	Politische Akademie der ÖVP, Karl-Renner-Institut	309
55.	Assassins of Memory. Political and legal problems of uncovering, whitewashing, and rewriting history 18. November 2021	Polish Academy of Sciences - Scientific Center in Vienna	225
56.	6th WEAF Annual Energy Conference Poland Energy Market 22. November 2021	Das Wiener Euro-Asiatisches Forum (WEAF), Diplomatische Akademie	415
57.	**Reinforcing the Role of Civil Society as a Watchdog of Democratic Principles in Belarus** 22. November 2021	GLOBSEC, Office of Sviatlana Tsikhanouskaya	198
58.	**Generalversammlung des IDM 2021** 23. November 2021	Land Niederösterreich	55
59.	**Demokratiewerkstatt-Forum 2/2021: (Re-) Connect, Deepen, Exchange** 24. November 2021		32
60.	**IDMonSite mit Stanislav Vučković** 09. Dezember 2021		158
61.	Initiative for Improving Cooperation of Cultural Institutions from the Danube Basin Regions 14. Dezember 2021	ARGE Donauländer	50
	Gesamtzahl Teilnehmende/Aufrufe		**32.611**

Weitere Aktivitäten der IDM-MitarbeiterInnen 2021

Publikationen

Daniela **APAYDIN**, Daniel **MARTÍNEK** und Malwina **TALIK**, Illiberale Imperien: Wie sich mitteleuropäische Regierungen und Medienoligarchen Einfluss auf die Meinungsbildung erkaufen, 03. Mai 2021, Eastblog.

Daniela **APAYDIN**, Polarisierung ist keine Magie, 6. Dezember 2021, InternationalePolitik.de.

Daniela **APAYDIN**, When the Green Deal Is a No Deal, 20. Dezember 2021, Fair Observer.

Erhard **BUSEK** und Sebastian **SCHÄFFER**, Balkan nach Europa – sofort!, Wien 2021, story.one publishing.

Jack **GILL,** Nagorno-Karabakh: the end of Armenian control, 11. Dezember 2020, "Lossi 36".

Jack **GILL** und Sebastian **SCHÄFFER**, Georgia's Democracy on the Brink of Chaos, Artikel zur politischen Krise in Georgien, 26. Februar 2021, Fair Observer.

Jack **GILL,** EU Policy in the South Caucasus, 22. März 2021, "Shabka".

Jack **GILL** und Malwina **TALIK**, Polexit: Is Poland on the Way Out of the EU?, 30. November 2021, Fair Observer.

Emma **HONTEBEYRIE**, Despite the Pandemic, Immigration Continues, 11. März 2021, Metropole.

Emma **HONTEBEYRIE**, Erhard Busek – Lessons from Europe, 26. März 2021, Metropole.

Emma **HONTEBEYRIE**, Learning German in a Multicultural Environment, 1. Juni 2021, Metropole.

Emma **HONTEBEYRIE**, A Newcomer Describes What Learning German Is Really Like – The Inside Story, 11. Juli 2021, Metropole.

Emma **HONTEBEYRIE**, Promoting Central Europe's Art Nouveau Legacy, 22. Juli 2021, Metropole.

Daniel **MARTÍNEK**, Parlamentswahlen in Tschechien: Der fragile Sieg der Demokratie, Artikel zu der Parlamentswahl in der Tschechischen Republik, 9. November 2021, Eastblog.

Sebastian **SCHÄFFER**, Montenegro, in: Werner Weidenfeld und Wolfgang Wessels (Hg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2021, Nomos: Baden-Baden 2021, S. 441-442.

Sebastian **SCHÄFFER** und Daniel **MARTÍNEK**, Verkehrspolitik, in: Werner Weidenfeld und Wolfgang Wessels (Hg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2021, Nomos: Baden-Baden 2021, S. 301-304.

Iris REHKLAU und Sebastian **SCHÄFFER**, Binnenmarkt, in: Werner Weidenfeld und Wolfgang Wessels (Hg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 2021, Nomos: Baden-Baden 2021, S. 217-220.

Sebastian **SCHÄFFER**, What can we expect from the new chairman of the CDU in Germany?, Artikel zur Übernahme des Parteivorsitzes der CDU durch Armin Laschet, 18. Jänner 2021, GLOBSEC.

Sebastian **SCHÄFFER,** EU Concern over Ukraine is not enough, 13. April 2021, Fair Observer.

Iris REHKLAU und Sebastian **SCHÄFFER**, Gelb ist die Hoffnung. Die Republik Moldau hat gewählt, Artikel zu der Parlamentswahl in der Republik Moldau, 15. Juli 2021, Eastblog.

Sebastian **SCHÄFFER,** The Debate Over COVID-19 Continues in Austria, 27. November 2021, Fair Observer.

Malwina **TALIK**, The Migrant Crisis on Poland-Belarus Border, 15. November 2021, Fair Observer.

Malwina **TALIK**, Hate Speech in the Political Discourse in Austria, in: US / THEM. Hate Speech at the Service of Politics 2021, Holdun M., European Liberal Forum (ELF) & Projekt: Polska, Seiten 19-28.

Weitere ausgewählte Vorträge und Konferenzteilnahmen

Erhard Busek

30.11.2020: Donau Lounge Leseabend zum Buch „Heimat" mit Muamer Becirovic, Haus Wittgenstein in Wien.

05.12.2020: Gastvorlesung zum Thema „Wie wir wurden, was wir sind.“ der studierenden Journalisten von Dr. Mariele Schulze-Berndt, online.

14.12.2020: Vortrag zu EU-Beitritt und Entwicklung Sloweniens in den letzten Jahren für slowenische Studenten der Uni Wien, IDM und online.

15.01.2021: Live-Interview mit Oe24 zu den Themen Bildung und FFP2-Masken.

27.01.2021: Interview mit Dr. Susanne Scholl, Thema: 30 Jahre Zerfall der Sowjetunion.

31.01.2021: Moderation des Panels “How will the global economy look like after Corona?" beim Wiener Kongress 2021 "Back to the future - Szenarien für die Welt mit und nach Corona", Wien.

01.02.2021: Moderation des Panels "Does our liberal democracy mutate?" beim Wiener Kongress "Back to the future - Szenarien für die Welt mit und nach Corona", Wien.

12.02.2021: Gastvorlesung zum Thema „Europa & Demokratie: Erfolge, Misserfolge, Ausblicke" an der Universität Graz, online.

25.02.2021: Auftritt bei der Konferenz des Senats der Wirtschaft zur Bildungsallianz „Beschäftigung", online.

18.03.2021: Auftritt bei der Konferenz des Senats der Wirtschaft zu Bildungsallianz: Ausbildung, online.

12.04.2021: Vortrag „Europa nach Corona" für den Rotary Club Wien Nord Ost.

16.04.2021: Jean-Monnet-Vorlesung an der Uni Graz zum Thema „Europapolitik: Gesellschaft, Religion, Kultur", online.

19.04.2021: Präsentation des Buches „Heimat" für den Kepler Salon, online.

11.05.2021: Vortrag zum Thema „Braucht es Veränderungen politisch-wirtschaftlicher Art im Halten der besten Innovationen im DACH-Raum?" der S.d.W.-Roadshow von Herrn SCHINDLER zu „Politik und Wirtschaft" (The Grow) - Thema: „Perspektive Österreich", online.

12.05.2011: Vortrag „Herausforderungen für Europa - welche Akzente Österreich setzen kann" und anschl. Diskussion im Rahmen des St. Johanns Club, online.

27.05.2021: Teilnahme an Diskussionsveranstaltung zu „30 Jahre Unabhängigkeit Sloweniens" + Botschafterin SKRILEC, Diplomatische Akademie, Wien.

10.06.2021: Vortrag und Diskussion zu „Hoffnung für Menschen in Europa - Wege & Perspektiven" des Katholischen Bildungswerks der Diözese St. Pölten, online.

14.06.2021: Podcastaufnahme mit Frau Eser Akbaba vom ORF mit Muamer BECIROVIC über das Buch „Heimat“, online.

15.06.2021: Vortrag "The European Consensus for Austria and the spirit of 1994 as role model for WB EU Enlargement success + Workshop "European Consensus 1994 leading to Austrian EU Accession as role model for WB6 EU accession?" von Gunther Fehlinger, online.

01.07.2021: Special Guest und Keynote beim Panel zu "Generations in Dialogue - Mechanisms for building a culture of youth cooperation for democratic, economically progressive societies", Prespa Youth Forum "Western Balkans: The Missing Puzzle for Completing Europe", Prespa.

16.09.2021: Erinnerungsworte anlässlich des 100. Geburtstags von Alexander Dubček und der Ausstellung „Symbol des tschechoslowakischen Frühlings", Rathaus, Wien.

24.09.2021: Podcast-Aufnahme zu "EU - Russia relations before and after the elections" mit Prof. Mihai–Razvan Ungureanu, online.

04.10.2021: Keynote zu „Donauregion - Donaustrategie" bei der DMRBW 2021 - Eröffnung München, online.

13.10.2021: Podiumsdiskussion über „Welche Kreativität braucht Europa jetzt?" mit Dr. Emil Brix, Haus Wittgenstein, Wien.

18.10.2021: Vortrag "Where will Europe fail and where will it succeed" an der Universität Bologna, Bologna.

Jack Gill
17.09.2021: Teilnahme "Seeking Power and Influence along the Danube and across the Balkans", Austrian Center for Intelligence, Propaganda & Security Studies (ACIPSS), Graz.

15.-16.11.2021: Teilnahme "Thirty Years On: Is There Still a Post-Soviet Space?", International Institute for Peace (IIP), Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Wien.

Robin Gosejohann
29.01.2021: Teilnahme „Der Europäische Grüne Deal", Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, online.

25.02.2021: Teilnahme „Investitionsmöglichkeiten für Stiftungen in innovative Sozialunternehmen", Verband für gemeinnütziges Stiften, online.

02.03.2021: Teilnahme "Ivan Krastev: Is it Tomorrow yet? How the pandemic changes Europe", ERSTE Stiftung NGO Academy, online.

05.03.2021: Konferenzteilnahme "Democracy and Human Rights during the Corona Crisis: Austria in Comparison", Zukunftsfonds der Republik Österreich, online.

15.03.2021: Teilnahme „Europa Club Live: Auf welchem Weg aus der Corona Krise?" Vertretung der Europäischen Kommission In Österreich, online.

14.04.2021: Teilnahme „Neustart Schule Partnertreffen", Neustart Schule/Industriellenvereinigung, online.

01.05.2021: Teilnahme „Preisverleihung "Sozialmarie"", Unruhe Privatstiftung, online.

25.05.2021: Teilnahme „Stiftungen stellen sich vor: WU NPO Kompetenzzentrum", Verband für gemeinnütziges Stiften, online.

27.05.2021: Teilnahme „DigComp-CERT Sneak Preview", Fit4internet – Verein zu Steigerung der digitalen Kompetenz in Österreich, online.

08.06.2021: Teilnahme Generalversammlung, Verband für gemeinnütziges Stiften, Wien.

23.06.2021: Teilnahme „Neustart Schule Partnertreffen", Neustart Schule/Industriellenvereinigung, online.

01.10.2021: Teilnahme an der Konferenz „Europäischer Tag der Stiftungen", Verband für gemeinnütziges Stiften, Wien.

14.10.2021: Teilnahme „Celebrating 50 Years of Peace & Conflict Research", Uppsala University, online.

Daniel Martínek
03.12.2020: Speaker bei der Paneldiskussion im Rahmen von dem Visegrád Youth Forum 2020 organisiert vom Euro-Atlantic Centre (Slowakei), online.

14.-17.06.2021: Teilnahme am GLOBSEC Bratislava Forum im Rahmen von Young Leaders Programm, Bratislava.

28.06.2021: Teilnahme an der Paneldiskussion "Views of the Czech Republic, Hungary and Slovakia on the Three Seas Initiative", online.

13.09.-30.11.2021: Koordination der Befragung zu regionalen Parlamenten in Tschechien im Projekt "REGIOPARL-Regional Parlaments Lab" der Universität für Weiterbildung Krems.

02.12.2021: Teilnahme an der Jahreskonferenz des Aspen Institutes "The Shape of (Central) Europe 2021", online.

Daniela Apaydin (Neubacher)
04.12.2020: Teilnahme „Workshop mit Bürgerinnen zum Thema Wissenschaftskommunikation", Zentrum für Soziale Innovation, online.

22.02.2021: Invited Talk, "Green Danube. What Else?",Nemzeti Köszolgálati Egyetem, Ludovika, online.

27.-28.04.2021: Teilnahme, „Crashkurs Online-Moderation", Freischreiber, online.

09.08.2021: Vortrag und Diskussion, Trialogue webinar der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien zum Thema "Cancel Culture in Academia & Beyond".

07.10.2021: Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Veränderung durch Partizipation", Öffentliche Versammlung im Zuge des International Round Table 2021, Stiftung Friedliche Revolution/Revolutionale 2021, Leipzig.

14.10.2021: Einladung zur öffentlichen BürgerInnenveranstaltung und Präsentation des IDM bzw. der Initiative "What's the matter, Europe?", „Europa (er)leben – miteinander füreinander" im Zuge der Verleihung des Kaiser-Maximilian-Preises 2021, Innsbruck.

16.11.2021: Moderation/Workshop, "Transformations in Central Asia", IIP Conference "30 years on: Is there a post-soviet space?", online.

30.11.-02.12.2021: Teilnahme/Workshop, "Workshop Series - Green Deal for the Western Balkans", Ostausschuss der deutschen Wirtschaft, online.

07.12.2021: Teilnahme/Diskussion, "Voices from CEE: Strategic Foresight Workshop", Visegrad Insight, online.

Sebastian Schäffer
19.11.2020: Vortrag: „Der Binnenmarkt und Mitteleuropa - gemeinsame Freiheit, geteilte Werte?" beim Jahreskolloquium des Arbeitskreises Europäische Integration e.V., online.

14.12.2020: Vortrag: „Montenegro: Neustart oder politische Kehrtwende nach den Parlamentswahlen im August 2020?" im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Zweigstelle Duisburg der Südosteuropa-Gesellschaft (SOG) und des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen (UDE), online.

19.01.2021: Teilnahme Forum außenpolitische Think-Tanks (FaTT), Diplomatische Akademie Wien.

28.01.2021: Paneldiskussion "Governance & Democracy" während der Danube Governance Conference 2021 - Towards European integration with the SDGs, KDZ, online.

04.03.2021: Teilnahme "Securing the Neighborhood: Enlargement, Partnership, Investment, and Values", GLOBSEC, online.

21.04.2021: Vortrag „Auf dem Weg nach Europa - Montenegro", Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, online.

11.05.2021: Teilnahme Jubiläumsevent 40 Jahre Jahrbuch der Europäischen Integration, Institut für Europäische Politik, online.

15.-17.06.2021: Teilnahme GLOBSEC Bratislava Forum, Slowakei.

02.07.2021: Keynote speech “Fulfilling the geopolitical Union: institutional reform and enlargement”, Eurint Conference, Alexandru Ioan Cuza University of Iasi, Rumänien.

08.09.2021: Vortrag “Why the Western Balkans should join the EU immediately”, XXI Summer Seminar for Young Public Policy Professionals, Economic Policy Institute, online.

24.09.2021: Vortrag “EU-Russia relations before and after elections”. Romanian Center for Russian Studies – University of Bucharest, online.

08.-09.10.2021: Teilnahme GLOBSEC Tatra Summit, Slowakei.

15.10.2021: Teilnahme KDZ Kuratoriumssitzung, online.

09.11.2021: Teilnahme “Ukraine and Multilateral Formats of Cooperation with the West: Enhancing Synergies”, Centre for Liberal Modernity (LibMod) Berlin, online.

12.11.2021: Teilnahme Standpräsentation Buch Wien.

16.11.2021: Moderation/Workshop, “Old conflicts – new realities: the South Caucasus and Transnistria”, IIP Conference “30 years on: Is there a post-soviet space?”, Wien.

16.11.2021 Paneldiskussion “The EU and its neighbors to the East: prospects for future relations”, IIP Conference “30 years on: Is there a post-soviet space?”, Wien.

28.11.2021: Vortrag für das Munich European Forum e.V, online.

09.12.2021: Teilnahme "Security Dimension of EU-Ukraine Relations", Centre for Liberal Modernity (LibMod) Berlin, online.

Malwina Talik

21.01.2021: Zertifizierung als Project Management Associate IPMA®.

26.04-30.06.2021: Datenerhebung zu regionalen Parlamenten in Polen für das Projekt “REGIOPARL-Regional Parlaments Lab” der Universität für Weiterbildung Krems.

28.06.-05.08.2021: Teilnahme an der International Summer School der Oslo Universität, Norwegen, Kurs: “How Democracies Emerge and Survive”, online, finale Arbeit zum Thema: “Is Democracy Stacked against Minorities”.

20.09.2021: Teilnahme am Workshop “Towards a 3SI Civil Society Forum”, Visegrád Insight, Wien

08.-09.10.2021: Teilnahme am GLOBSEC Tatra Summit im Rahmen von “Young Professionals Programme”, Slowakei.

13.10.-17.11.2021: Teilnahme an der Workshopreihe “Fostering Inclusive Societies: Working with Youth and for Youth”, Organization for Security and Cooperation in Europe (OSCE), online.

25.11.2021: Vortrag: “Austria and the Visegrad Group” für Euro-Atlantic Center in Banska Bystrica im Rahmen von Visegrad Youth Forum 2021, online.

Das IDM in den Medien

W24-Bericht über das Institut
Am 15. und 18. Dezember 2020 strahlte der Wiener Stadtsender W24 im Zuge der Sendung "24 Stunden Wien" einen Bericht über die Tätigkeiten des IDM aus. Zu Wort kommen Erhard Busek sowie Sebastian Schäffer. Daniela Neubacher spricht über die Publikationen des Instituts.
W24, 14.12.2020, https://bit.ly/32ETpWe

Sebastian Schäffer zu den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Russischen Föderation bei DW English
"Dialogue is the only option, but we seem to have forgotten what dialogue means: getting into an argument with the principal assumption that the other person could be right, not only listening to respond, to get your points out."
Deutsche Welle English, 15.02.2021, https://bit.ly/3o4Eyvx

Daniela Neubacher zu den Studierendenprotesten in Budapest
Ähnlich sieht das Daniela Neubacher, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für den Donauraum und Mitteleuropa. Sie hat sich eingehend mit der Politik der seit 2010 in Ungarn regierenden Fidesz-Partei beschäftigt. Die ungarische Regierung ist für die Wissenschaftlerin so etwas wie ein „Enfant terrible“, wenn es um das Thema Hochschulautonomie geht. Das offizielle Ziel der Regierung sei es, die Hochschulen volkswirtschaftlich effizienter zu gestalten – sie sollen vorwiegend Absolvent_innen hervorbringen, die am Arbeitsmarkt gebraucht werden.
MDW-webmagazin, 24.02.2021, https://bit.ly/3g3RgGs

Sebastian Schäffer zur politischen Krise in Georgien im TRT Roundtable
In einem Beitrag des Senders TRT World zur politischen Krise in Georgien wurde Sebastian Schäffer zum “TRT Roundtable” eingeladen, bei welchem er sich zur Rolle der Europäischen Union und der Russischen Föderation äußerte.
TRT Roundtable, 09.03.2021, https://youtu.be/eU18VitNVZs

Wie sich Regierungen und Oligarchen Medien kaufen
Medienübernahmen durch Verstaatlichungen oder gezielter Einfluss durch Vergabe staatlicher Werbeaufträge: Die Netzwerke parteinaher Medienbarone spannen sich über ganz Europa. Daniela Apaydin, Daniel Martínek und Malwina Talik analysieren die Situation in der Visegrad-Gruppe.
DER STANDARD, 03.05.2021, https://bit.ly/3LoqNCa

Sebastian Schäffer über EU-Beitritt der Westbalkan-Länder
Sebastian Schäffer war zu Gast bei Puls24 und hat sich dort in einem Interview mit dem am 05. Juli stattfindenden Treffen der sechs Westbalkan Länder mit der EU auseinandergesetzt.
“Wir haben vor 18 Jahren [auf dem Gipfel von Thessaloniki] ein Versprechen gegeben, dass alle Staaten diese Beitrittsperspektive haben. Es wäre Zeit, dass die Europäische Union und insbesondere die einzelnen Mitgliedsstaaten dies ernst nehmen.”
Puls24, 05.07.2021, https://bit.ly/35uTE7h

Balkan-Wissenschaftler fordert: UEFA soll „Ausländerregeln” vereinheitlichen
Schäffer sieht im Fußball eine mögliche Vorreiterrolle. Er fordert die UEFA auf, „die sehr unterschiedlich gehaltenen Ausländerregeln in ihren 55 Mitgliedsverbänden im Optimalfall zu vereinheitlichen. Der deutsche Fußball kann hier als großes Vorbild dienen. Er hat nicht mehr eine nationale, sondern bereits eine paneuropäische Perspektive eingenommen. […] Das ist doch auch das große Ziel, das sich die UEFA gesteckt hat: Chancengleichheit und Fairness im europäischen Fußball herzustellen und die Menschen und Fußballer in Europa noch mehr zu vereinen.“
fussball.news, 09.07.2021, https://fussball.news/a/uefa-soll-auslaenderregeln-vereinheitlichen

Gelb ist die Hoffnung
Die pro-europäische PAS (Partidul Acțiune și Solidaritate) von Maia Sandu ist klarer Sieger der Parlamentswahl in der Republik Moldau. Kann die neue Regierung das Land aus der Dauerkrise führen? Analyse von Iris Rehklau und Sebastian Schäffer.
DER STANDARD, 15.07.2021, https://bit.ly/3o2M36c

Die Außenpolitik Angela Merkels gegenüber den Westbalkanstaaten
Radiointerview mit Sebastian Schäffer
Bremen Zwei, 13.09.2021

Daniel Martínek über die Wahl in Tschechien für APA
Die liberalpopulistische Partei ANO von Premierminister Andrej Babis hat die Parlamentswahl in Tschechien verloren. Allerdings kommt es nun auf Präsident Milos Zeman an, der bei der Regierungsbildung eine entscheidende Rolle spielt. Welche Optionen bestehen, erklärt Daniel Martínek in einem Interview für die APA. Die Kommentare wurden in Medien in Österreich und Tschechien rezipiert:

Experte: In Tschechien hängt es jetzt vom Präsidenten ab
Tiroler Tagezeitung, 09.10.2021, https://bit.ly/3AFqBcz

Babiš poražen, ale Česku hrozí pat kvůli Zemanovi, píší Němci a Rakušané
Novinky.cz,
10.10.2021, https://bit.ly/3o4FDDB

Parlamentswahlen in Tschechien: Der fragile Sieg der Demokratie
Die neue Koalition besteht aus fünf Parteien. Daniel Martínek über ihre Knackpunkte sowie regionalen und europäischen Agenden.
DER STANDARD, 10.11.2021, https://bit.ly/3IHgSFp

A full-scale invasion in Ukraine would pose a threat to security of Europe
“The Russian Federation is testing the commitment, especially of the European partners, when it comes to Ukraine. I do not believe that the Kremlin wants a war with NATO, but they will use means to destabilize Ukraine, also militarily, if they are convinced that there will be no direct retaliation.” states Sebastian Schäffer
Eurasia Diary, 23.11.2021, https://bit.ly/33O9DwV

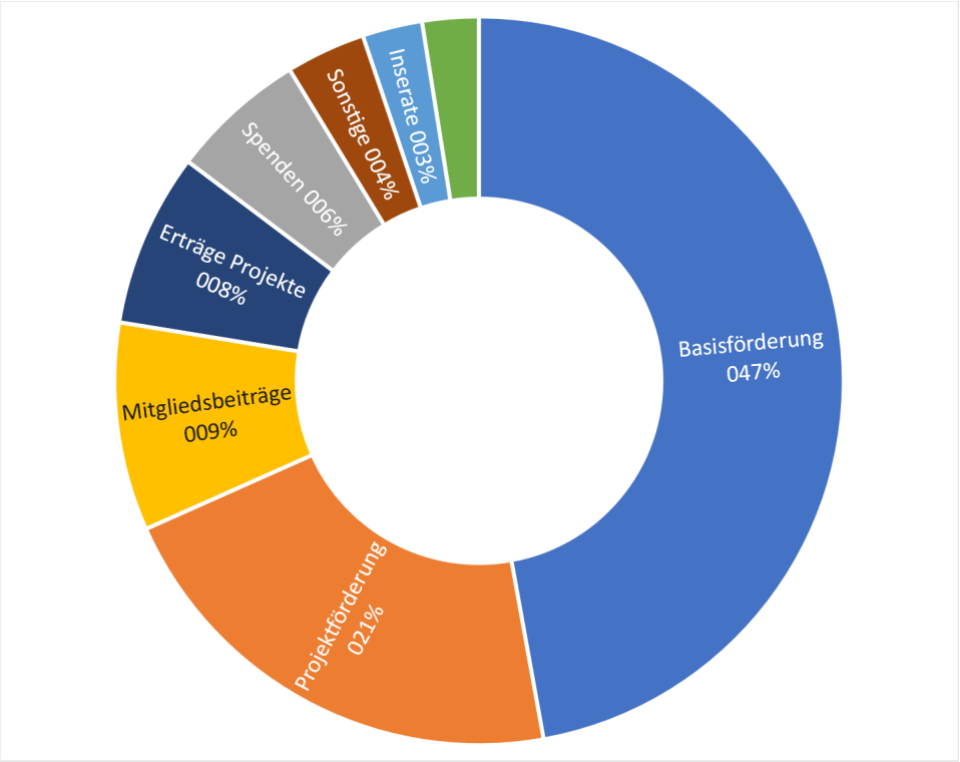
Tschechien will jetzt enge Anbindung an Österreich - Daniel Martínek für Kronen Zeitung
In Tschechien wurde ein neuer Premierminister angelobt. Daniel Martínek sprach mit der Kronen Zeitung über die potenzielle Auswirkung der neuen Regierung auf die tschechisch-österreichischen Beziehungen.
Kronen Zeitung, 28.11.2021, https://www.krone.at/2567004

Civil society fear lack of inclusion and member states inaction in CoFoE
With quotes from Sebastian Schäffer regarding IDM‘s engagement towards the Western Balkans and EU enlargement.
EURACTIV, 06.12.2021, https://bit.ly/3rSfd9f

"Neither Russia, nor NATO wants war" - Sebastian Schäffer in an interview for Eurasia Diary
“[Ukrainians] are the ones being threatened, they have concerns for their security. We should talk more about the lack of empathy for the people in Ukraine, on both sides.”
Eurasia Diary, 22.12.2021, https://bit.ly/3IFHerj

Finanzielles

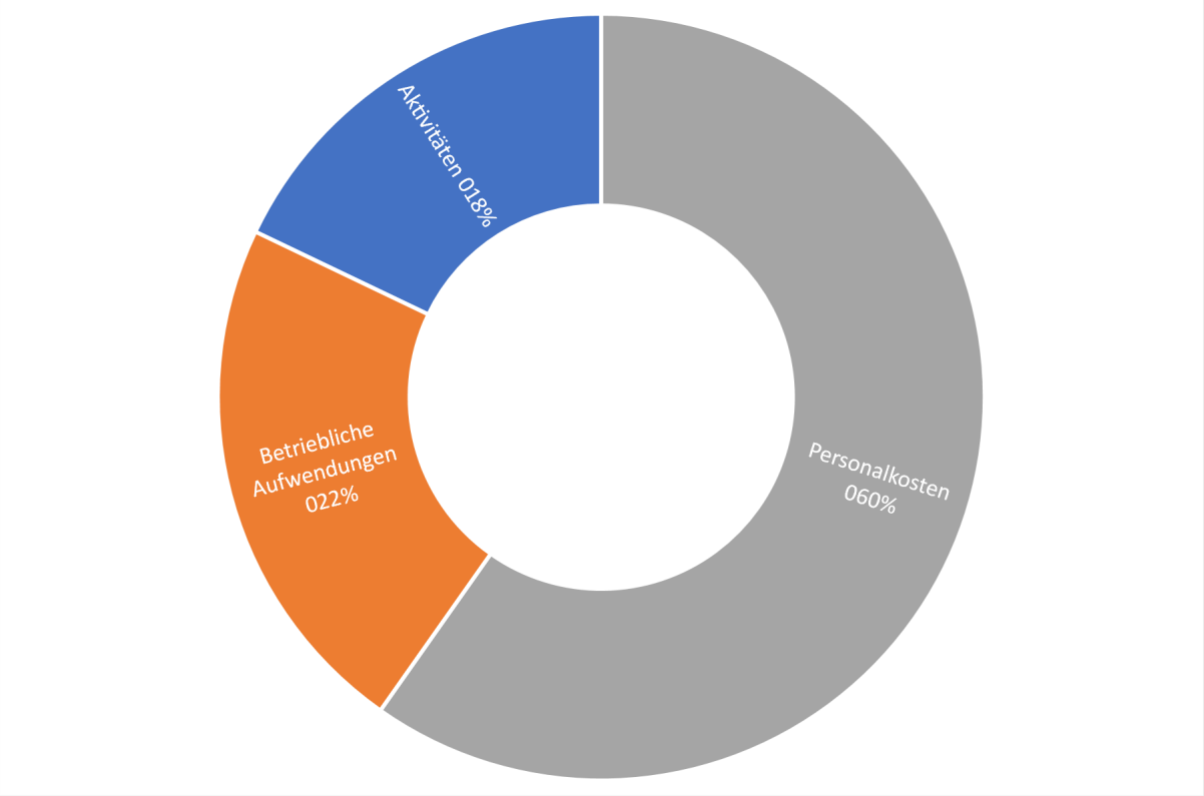
Einnahmen



Einnahmen 2020

Basisförderung	€ 225.000,-	47,16%
Projektförderung	€ 101.000,-	21,17%
Spenden	€ 28.720,-	6,02%
Mitgliedsbeiträge	€ 44.070,-	9,24%
Inserate	€ 12.715,-	2,66%
DRC Sekretariat	€ 12.000,-	2,51%
Erträge abgeschlossene Projekte	€ 36.761,-	7,71%
Sonstige	€ 16.841,-	3,53%

Ausgaben



Aufwendungen 2020

Aktivitäten (Veranstaltungen, Publikationen, Projekte)	€ 77.993,53	17,90%
Betriebliche Aufwendungen	€ 97.274,59	22,33%
Personalkosten (Organisation und Durchführung von 61 Veranstaltungen, Redaktion der IDM-Publikationen)	€ 260.418,02	59,77%

Der Jahresabschluss 2021 wird wie üblich im zweiten Quartal 2022 finalisiert.

Der Jahresabschluss 2020 wurde von dem beeideten Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Mag. Markus Steffal geprüft. Der Jahresabschluss wurde von der Generalversammlung am 23. November 2021 einstimmig angenommen. Die Bilanz 2020 wurde von den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern Mag. Tibor Jugovits (Centra Consult, Wirtschaftstreuhand- und Beratungsgesellschaft m.b.H.) und MR Mag. Dr. Reinhold Hohengartner (Bundeskanzleramt) ausführlich mit der Geschäftsführung besprochen.

Die Buchführung sowie die finanzielle Gebarung des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa wurden als geordnet beurteilt.

Das IDM in Zahlen
(November 2020 – Dezember 2021)

Events

- 61 Events
- 39 davon wurden von IDM als Hauptveranstalter durchgeführt
- mit 32.611 Aufrufen von unseren online und hybrid Veranstaltungsformate auf Facebook und YouTube und
- insgesamt 374 Speaker/PanelistInnen

Publikationen

- 763 Seiten Expertise zum Donauraum und darüber hinaus
- von 71 AutorInnen mit Arbeits- und Forschungsschwerpunkten in der Region
- Rund 10.500 Seitenaufrufe und knapp 700 LeserInnen unserer ePaper-Angebote auf joomag.com
- durchschnittlich verbrachten LeserInnen unserer ePaper-Angebote 6 Minuten auf joomag.com

Facebook

- 1.886 Personen, denen die FB-Seite gefällt (+273 “Gefällt mir” - Angaben)
- 2.084 Follower (+442 AbonnentInnen)
- Reichweite der Facebook-Beiträge: 63.707 (+179,9 %)

LinkedIn

- Follower: 412 (+379 Follower)
- Impressionen: 33.707 (+33.225)
- Profilbesuche: 1959 (+1.735)

Instagram:

- AbonnentInnen: 239 (+98)
- Beiträge: 192 (+149)
- Reichweite: 3.893 (+328,3 %)

Twitter:

- Follower: 463 (+153)
- Reichweite der IDM-Tweets: 309.100 (+95.910)
- Tweets: 277 (-289)
- Erwähnungen: 201 (+67)

YouTube:

- AbonnentInnen: 181 (+61)
- Veröffentlichte Videos: 65 Videos (-15), davon 8 als Livestreams (-32)
- Aufrufe des Kanals: 11.928 (+746)
- Wiedergabezeit aller verfügbaren Videos: 731 Stunden (-232 Stunden)
- Impressionen: 133.336 (+61.575, +42%)

Webseite:

- NutzerInnen: 16.894 (-10%)
- Sitzungen: 24.851 (-12%)
- Sitzungsdauer: 2m 22s (+6%)

SPONSOREN UND FÖRDERER

ERSTE Stiftung

DRC Danube Rectors' Conference

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

With the support of the Erasmus+ Programme of the European Union

ZukunftsFonds der Republik Österreich

Arbeitsgemeinschaft Donauländer
Pracovní Společenství Podunajských Zemí
Pracovné Spoločenstvo Podunajských Krajín
Dunamenti Tartományok Munkaközössége
Radna Zajednica Podunavskih Regija
Radna Zajednica Podunavskih Zemalja
Comunitatea de Lucru A Statelor Dunărene
Работна Общност Дунавски Страни
Робоча Співдружність Придунайських Країн

ONB OESTERREICHISCHE NATIONALBANK EUROSYSTEM

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Seminars Simulations Consulting Europe

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

BACID.eu BUILDING ADMINISTRATIVE CAPACI IN THE DANUBE REGION

Raiffeisen Bank International

RD Foundation Vienna
Research | Development | Human Rights
Gemeinnützige Privatstiftung

Das Land Steiermark

UNIQA

FIRMENMITGLIEDER

Bfi-Wien Fachhochschul-Studienbetriebs-GmbH
SSC Europe
CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtanwälte GmbH
Universität für Weiterbildung/Donau Universität Krems
Erste Group Bank AG
Gebrüder Weiss Ges.m.b.H. Transport und Logistics
G.L. Pharma GmbH
Industriellenvereinigung Wien
Pöyry Energy GmbH
Raiffeisen Bank International AG
Siemens AG Österreich
via donau – Österreichische Wasserstraßen-GesmbH
Wiener Hafen GmbH & Co KG.

European perspectives
Regional actions

Cooperation and expertise since 1953

Das IDM-Jahr 2021 in Zahlen

Wir blicken auf **61 Veranstaltungen** mit mehr als **370 SprecherInnen aus der Region** zurück. Unsere digitalen Formate, darunter Diskussionen, Konferenzen, Workshops und Vorträge wurden insgesamt rund **32.000 Mal aufgerufen**. Davon verzeichnete allein unser YouTube-Kanal rund 12.000 Aufrufe und eine **Wiedergabezeit von knapp 44.000 Minuten**. In unseren Publikationen versammelten wir 2021 rund **760 Seiten Expertise** von uns und mehr als **70 internationalen GastautorInnen**.

Bleiben Sie am Laufenden und besuchen Sie unsere Social Media Kanäle: *IDMVienna*
www.idm.at

Fördern Sie unsere Arbeit!

Als IDM-Mitglied informieren wir Sie regelmäßig über Aktivitäten, Stipendien und Projekte in der Region. Zusätzlich erhalten Sie kostenlos dreimal jährlich unser Themenheft *Info Europa*, viermal pro Jahr das *IDM Info* sowie vergünstigte Konditionen für ein Abonnement der wissenschaftlichen Zeitschrift *Der Donauraum*.

www.idm.at/mitgliedschaft

Impressum
Institut für den Donauraum
und Mitteleuropa (IDM)
Hahngasse 6/1/24, 1090 Wien
+43/1/319 72 58, idm@idm.at

Redaktion: Daniela Apaydin, Robin Gosejohann, Emma Hontebeyrie, Daniel Martínek, Sebastian Schäffer, Malwina Talik
Cover-Illustration: María Miedes
Stand: Januar 2022